

Geschäftsbericht 2022

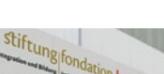


Wir integrieren Menschen,
partnerschaftlich, marktorientiert, zuverlässig.

stiftung | fondation **battenberg**

Berufliche Integration und Bildung | Intégration et formation professionnelles

Inhaltsverzeichnis

	4	Editorial
	5 11	Strategische Entwicklung/ Rückblick und Ausblick
	12 13	Unternehmens- und Organisationsentwicklung
	14 17	Angebotsübersicht/ Dienstleistungsangebot
	18 19	Geschäftsbereich Uhren und Industrie
	20 21	Geschäftsbereich Informatik, Gestaltung, Verwaltung
	22 23	Geschäftsbereich Arbeitsmarktintegration
	24 25	Herzlichen Dank an unsere Mitarbeitende
	26 27	Geschäftsbereich Wohnen, Gastronomie, Gesundheit
	28 29	Geschäftsbereich Garten- und Gebäudetechnik
	30	Stiftungsrat
	31	Geschäftsleitung
	32 43	Jahresrechnung und Revisionsbericht
	44 45	Fundraising
	46 47	Standorte, Kontakt

Vous préférez ce document en français ?



Möchten Sie den Geschäftsbericht online lesen?



Titelseite: Gabriel Fasel, in Ausbildung zum Printmedien-praktiker EBA mit Sylvie Bouverat, Integrationsfachperson, Placement & Jobcoach

Der Geschäftsbericht wurde am 20. März vom Stiftungsrat genehmigt.

Die Gestaltung erfolgte durch den Fachbereich Media Design der Stiftung Battenberg. Sämtliche Porträts-Fotos wurden durch unsere Lernenden erstellt.

Trotz der Krisen geht das Leben weiter

Nach zwei Jahren mit mehr oder weniger einschneidenden Einschränkungen in unserem Privat- und Berufsleben sehnten wir uns nach einer Rückkehr zur Normalität. Diese Hoffnung war zu Beginn des Jahres real, da die Auswirkungen der Pandemie nachliessen. Wir konnten den Krisenstab auf Eis legen. Die Stimmung war optimistisch und die Wirtschaft erholte sich mit erfreulichen Aussichten für 2022.

Leider wurden diese Erwartungen durch den Lärm von Panzern und Kanonen am 24. Februar 2022 übertroffen: Wer hätte gedacht, dass nur wenige Flugstunden von uns entfernt ein neuer konventioneller Krieg ausbrechen würde? Abgesehen von den menschlichen Tragödien wurde schnell klar, dass dieser Konflikt nicht ohne Folgen für unsere Stiftung bleiben würde. In der globalisierten und interdependenten Welt, in der wir leben, sind die Auswirkungen schnell spürbar: drohende Energieknappheit und steigende Energiekosten, Versorgungsschwierigkeiten, Inflation, geopolitische Spannungen usw. All diese Effekte wirken sich mehr oder weniger direkt auf unsere Wirtschaft aus.

Der Kostenanstieg wirkt sich sehr direkt auf unsere Stiftung aus. Die wirtschaftlichen Folgen bleiben nicht ohne Auswirkungen auf das Auftragsvolumen, das uns anvertraut wird, und damit auch auf unsere Einnahmen. Das ist furchtbar frustrierend, und doch müssen wir uns damit abfinden. Die Anforderungen, die unsere Partner und Kunden an uns stellen, sind nicht geringer geworden; unser unmittelbares Umfeld ist weder toleranter noch einfacher geworden. Um unser Geschäft mittel- und langfristig zu sichern, wollen und müssen wir die Umsetzung unserer Strategie 2025 fortsetzen. Diese Strategie soll es uns ermöglichen, effiziente und nachhaltige Strukturen für die Verfolgung unserer Ziele aufzubauen.

Wir bauen eine Organisation auf, die die Entscheidungswege verkürzt und den verschiedenen Ebenen unserer Organisation Verantwortung überträgt: Synergie, Partizipation, Verantwortung. Wir handeln auch auf der Ebene unserer Gebäude und Räumlichkeiten. Wir sollten unsere Tätigkeit auf weniger Orte konzentrieren und gleichzeitig die notwendigen Investitionen tätigen, um eine effiziente und angemessene Infrastruktur zu erhalten. Auch in schwierigen Zeiten ist es unerlässlich, in die Zukunft zu



investieren. So wird die Stiftung in der Juravorstadt in Biel ein neues Gebäude errichten, um die bestehenden Räumlichkeiten zu ergänzen. Es wird also eine neue Ära beginnen.

Trotz des schwierigen Umfelds erfüllte die Stiftung ihre Ziele, indem sie 1116 Menschen mit besonderen Bedürfnissen ihre Kompetenzen zur Verfügung stellte, um ihnen zu helfen, einen Platz in unserer Gesellschaft zu finden. Es ist ermutigend, die Motivation und die Freude der Menschen zu sehen, die in ihrer Ausbildung und Integration erfolgreich sind, und der vorliegende Bericht enthält mehrere überzeugende Zeugnisse davon. Diese Emotionen motivieren uns, in unsere Stiftung zu investieren, um ihr die für ihre Entwicklung und Zukunft notwendigen Ressourcen zukommen zu lassen. Am Ende dieses herausfordernden Geschäftsjahres möchte ich den Mitgliedern des Stiftungsrates, der Direktion und den Mitarbeitenden der Stiftung meine tiefe Dankbarkeit für das Engagement und die Flexibilität aussprechen, die sie während des ganzen Jahres 2022 bewiesen haben. Ich möchte auch allen unseren öffentlichen und privaten Partnern, insbesondere den IV-Stellen und vor allem der IV-Stelle des Kantons Bern, sehr herzlich danken.

Wir werden unsere Mission auch im Jahr 2023 mit unvermindertem Engagement fortsetzen.

Danke.

Jean-Daniel Pasche
Präsident des Stiftungsrates,
Präsident des Verbandes der Schweizerischen Uhrenindustrie FH

Wir integrieren Menschen

partnerschaftlich, marktorientiert, zuverlässig

Unser Ziel

Die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft als aktive Mitglieder.

Stiftung Battenberg 1962–2022

Die private, zweisprachige Stiftung Battenberg steht unter der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht (ESA). Sechzig Jahre nach ihrer Gründung präsentiert sich die Stiftung Battenberg mit ihrem neuen Imagefilm.

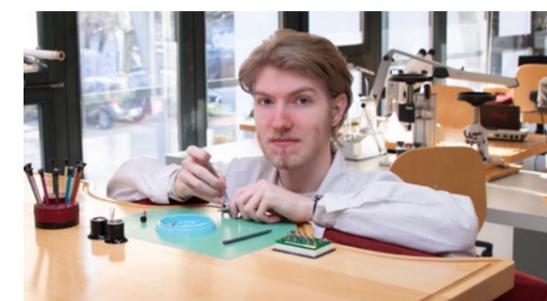
Im Kapitel Stiftung Battenberg 1962 bis 2022 (Seite 24–25) können sie mehr über die Gründungsgeschichte und insbesondere über die strategische Weiterentwicklung in den Jahren 2010–2022 zum wirtschaftlich-sozialen Unternehmen für die Berufliche Integration und Bildung, in über vierzig Berufen, lesen. Die modularen Wohndienstleistungen (24/7/365) für das begleitete, betreute und akzessorische Wohnen, richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Menschen und fokussieren ihre selbstbestimmte Entwicklung hin zur Selbständigkeit im Sinne der Integration und Inklusion.

Battenberg ist Dienstleistungspartnerin für 17 kantonale-IV-Stellen der Schweiz

Als Dienstleistungspartnerin der Eidgenössischen Invalidenversicherung, von aktuell siebzehn kantonalen IV-Stellen aus der deutsch und französisch sprechenden Schweiz.

Wir begleiten jährlich eine grosse Anzahl von vorwiegend Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf ihrem Weg in die Berufswelt, dabei setzen wir die Methode Case Management ein. Die Stiftung Battenberg und das ganze Battenberg-Team freuen sich, sich als Kompetenzzentrum für die berufliche und soziale Integration und Bildung von A (Abklärung) bis Z (Zertifikat), mit einer Angebotspalette in über vierzig Berufen, für die Ziele der WE IV kundenorientiert einzusetzen. Dabei würden wir uns sehr freuen, unsere spezialisierten und individualisierten Dienstleistungen in Zukunft auch den kantonalen Bildungsdirektionen, z. B. in den Bereichen Case Managements Berufsbildung (CM BB) und Brückenangebot anbieten und erbringen zu dürfen. Wir freuen uns diesbezüglich auf die zukünftigen Kontakte und danken im Voraus für das Interesse.

Herzlichen Dank an die Eidgenössische Invalidenversicherung, die IV Stelle des Kantons Bern als Hauptauftraggeberin, an alle IV-Stellen der Schweiz sowie allen unseren übrigen Auftragsgebern, Kunden und Partnern für das Vertrauen, ihr Interesse und die langjährige, wertvolle Zusammenarbeit.



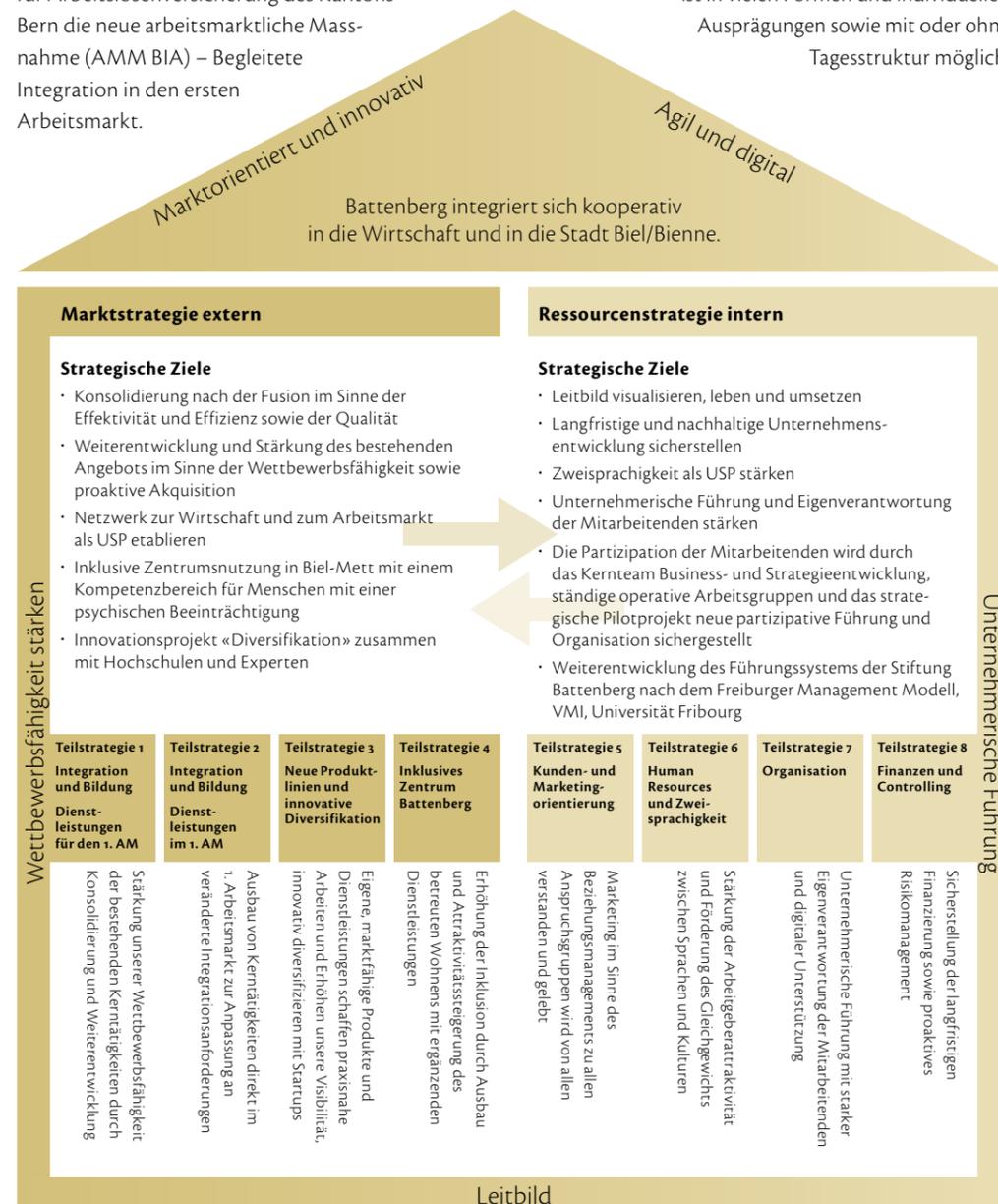
Strategie 2025 fokussiert die Arbeitsmarktintegration

Submissionserfolg – AMM BIA ab 1.1.2023

Battenberg gewinnt per Zuschlag durch das Amt für Arbeitslosenversicherung des Kantons Bern die neue arbeitsmarktliche Massnahme (AMM BIA) – Begleitete Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Moderne Wohndienstleistungen (24/7/365)

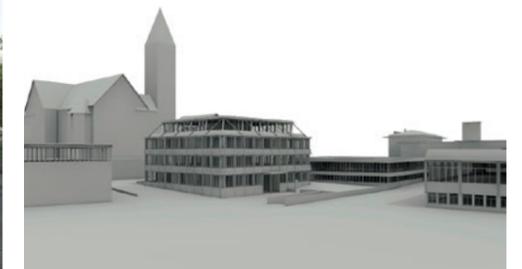
Wohnen mit und in der Stiftung Battenberg ist in vielen Formen und individuellen Ausprägungen sowie mit oder ohne Tagesstruktur möglich.



Sehen Sie auch Umsetzungsspiegel auf Seite 9.

Neubauprojekt der privaten Stiftung Battenberg

Der Stiftungsrat hat im Jahr 2021 im Rahmen der Immobilienstrategie der privaten Stiftung Battenberg ein Vorprojekt für einen Ergänzungsneubau an der Juravorstadt 42 in Biel in Auftrag gegeben.



Visualisierung und Modellbild des Vorprojekts an der Juravorstadt.

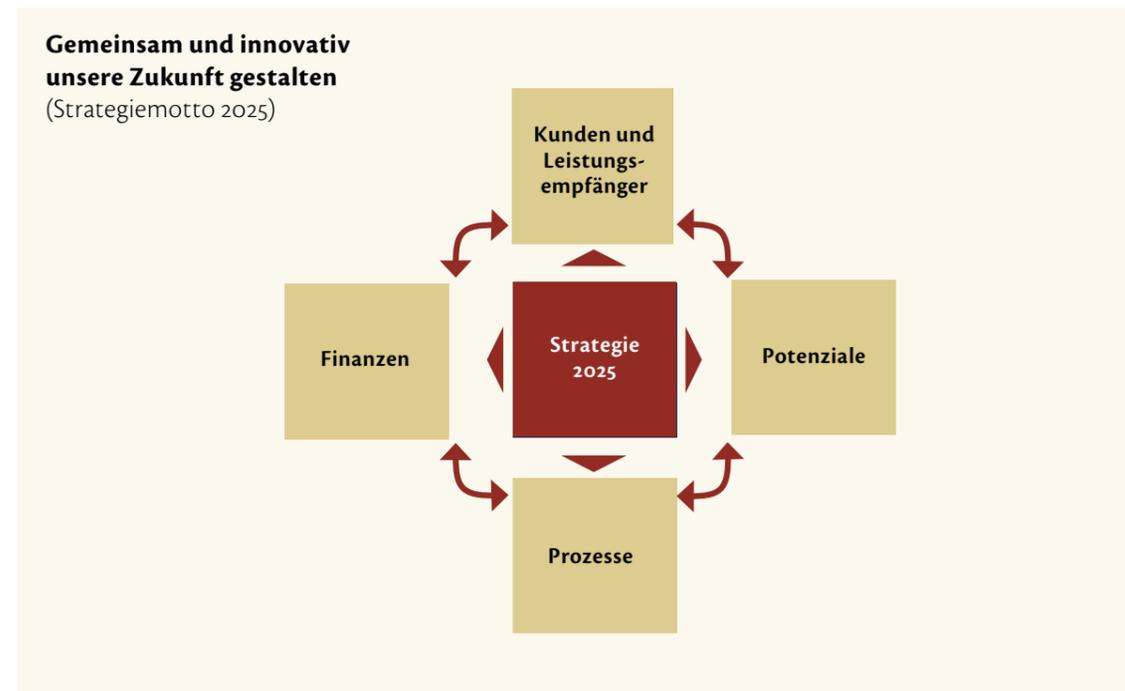
Die Juravorstadt ist städtebaulich von wichtiger Bedeutung. Der Fachausschuss der Stadt Biel begrüsst deshalb diesen sorgfältigen Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz und dem zur Umgebung passenden Ergänzungsneubau. Das eingereichte Vorprojekt überzeugte und konnte für die weitere Bearbeitung mit dem Ziel der Baueingabe freigegeben werden. Bereits in den Vorstudien wurde am fein gegliederten Pavillon aus dem Jahr 1974, der dort ehemals ansässigen Uhrenindustrie, festgehalten und dazu ein Ergänzungsneubau konzipiert.

Das Vorprojekt zeigt nun den bestehenden Pavillon wieder in seiner ursprünglich freistehenden Form. Durch eine unterirdische Verbindung zum Ergänzungsneubau, kann das in den 90er Jahren angebaute Treppenhaus entfernt werden. Zwischen Pavillon und dem Ergänzungsneubau entsteht ein parkähnlicher Freiraum.

Im ersten Halbjahr 2023 werden die Pläne für die Baueingabe erarbeitet und das Raumprogramm für die vorgesehene Nutzung weiter verfeinert. Mit diesem Ergänzungsneubau wird die Konzentration der verschiedenen Betriebsstandorte in den beiden eigenen Immobilien, Südstrasse und Juravorstadt, möglich. Dies wird wesentliches Synergie- und Entwicklungspotenzial erschliessen.

Strategie 2025

Von der Strategie 2015 zur Strategie 2025 – im Geschäftsjahr 2019 wurde auf der Basis der Vorarbeiten der Mitarbeitenden zum Leitbild in einem partizipativen Strategieprozess unter externer Moderation und Beizug von Experten die Strategie 2025 erarbeitet.



Balanced Scorecard (BSC)

Die strategische Entwicklung wird pragmatisch mit der Planungs-, Bewertungs- und Controlling-Methode Balanced Scorecard (BSC) unterstützt. Die Planung und das Controlling auf Ebene Strategieumsetzung werden grundsätzlich unter den vier Perspektiven Kunden- und Leistungsempfänger, Finanzen, Prozesse und Potenziale sichergestellt (vgl. Darstellung oben).

Unsere Arbeitsweise

Wir agieren kundenorientiert und kooperativ. Das begleitende Case Management berücksichtigt die komplexen Lebenssituationen der Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Dank flachen Hierarchien mit Entscheidungskompetenzen auf sämtlichen Stufen schaffen wir kurze Entscheidungswege. Wir fördern die Autonomie, Eigenverantwortung und die Mitsprache aller Mitarbeitenden. Eine professionelle, interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht Fortschritt. Unser internes Qualitätsmanagement garantiert effiziente Prozesse und eine kontinuierliche Verbesserung. (Sehen Sie auch Seite 12–13)

Umsetzungsspiegel

BSC	Marktstrategie Rückblick 2020–2022	Marktstrategie Ausblick 2023–2025
KL	Teilstrategie 1: Integration und Bildung – Dienstleistungen für den 1. Arbeitsmarkt (AM) 1.1 WEIV – Weiterentwicklung IV 1.2 AMM EAR – Ermittlung Ressourcen 1.3 Atelier 93 bringt Textil- und Logistikbereich	Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit in den bestehenden Kernaktivitäten 1.4 Angebot für kantonale Bildungsdirektionen 1.5 BLG – Marktliberalisierung durch Wahlfreiheit 1.6 Teilstrategie Review
KL	Teilstrategie 2: Integration und Bildung – Dienstleistungen im 1. Arbeitsmarkt (AM) 2.1 WEIV – Jugendliche Übergang Berufsleben 2.2 Placement und Jobcoaching im 1. AM 2.3 AMM BIA Begleitete Integration im 1. AM	Ausbau von Kerntätigkeiten direkt im 1. Arbeitsmarkt 2.4 USP Netzwerk – Fachkräfte für die Wirtschaft 2.5 Teilnahme an Submissionen für AMM 2.6 Teilstrategie Review
KL	Teilstrategie 3: Neue Produktlinien und Innovative Diversifikation 3.1 Markteinführung erstes Eigenprodukt NX.2 3.2 Watchmaking Adventure – Uhrenerlebnis 3.3 Temptraining – Weiterbildung Uhrmacherei	Eigene marktfähige Produkte und innovative Diversifikationen mit Start up 3.4 Innovative Vermarktung aller Produkte/DL 3.5 Innovationsprojekt «Diversifikation» 3.6 Teilstrategie Review
KL	Teilstrategie 4: Inklusives Zentrum Battenberg 4.1 Integration Angebot Tagesstätte 4.2 Integration betreutes Wohnen (24 x 7 x 365) 4.3 Restaurant und Gastronomiedienstleistungen	Erhöhung der Inklusion durch attraktives betreutes Wohnen 4.4 Fokus psychische Beeinträchtigungen 4.5 Integration Zentrumspartner Gesundheit 4.6 Teilstrategie Review
BSC	Ressourcenstrategie Rückblick 2020–2022	Ressourcenstrategie Ausblick 2023–2025
KL	Teilstrategie 5: Kunden- und Marketingorientierung 5.1 Strategisches und operatives Marketingkonzept 5.2 Kompetenzaufbau Kundenorientierung 5.3 Relaunch Verein Freunde Battenberg	Marketing durch Beziehungsmanagement zu allen Anspruchsgruppen 5.4 Marktpositionierung schärfen und stärken 5.5 Potentiale durch Marktorientierung realisieren 5.6 Teilstrategie Review
PO	Teilstrategie 6: Human Resources und Zweisprachigkeit 6.1 Label du bilinguismus – USP Bilinguismus 6.2 Partizipative Führung – Eigenverantwortung 6.3 Weiterentwicklung Kundenorientierung	Stärkung der Arbeitgeberattraktivität, Gleichgewicht «Sprachen und Kulturen» 6.4 Neue Funktion Personalentwicklung 6.5 Stärkung HR- und Gesundheitsmanagement 6.6 Teilstrategie Review
PZ	Teilstrategie 7: Organisation 7.1 Organisationsentwicklung Geschäftsbereiche 7.2 Unternehmerische Führung und Digitalisierung 7.3 Etablierung NPO-Führungssystem (FMM)	Unternehmerische Führung, starker Eigenverantwortung, Digitalisierung 7.4 Digitalisierung «generative KI-Technologie» 7.5 Neubau Juravorstadt und Baurechtsvertrag 2024–84 7.6 Teilstrategie Review
FI	Teilstrategie 8: Finanzen und Controlling 8.1 Restrukturierungseffekt CHF 2 Mio. 8.2 Etablierung Chancen-/Risikomanagement 8.3 Teilrechnungen Stiftung, Betrieb, Batimmo	Sicherung langfristige Finanzierung und proaktives Risikomanagement 8.4 Sicherstellung langfristige Finanzierung 8.5 Swiss GAAP FER und opting up Revision 8.6 Teilstrategie Review

Ein herzliches Dankeschön an das ganze Battenberg-Team für das ausserordentliche Engagement



Netzwerkportal:
www.swissnpo.ch

Perspektive: Kunden- und Leistungsempfänger

Der Geschäftsbereich Arbeitsmarktintegration konnte sich 2022 positiv kunden- und arbeitsmarktorientiert weiterentwickeln und professionalisieren. Insgesamt haben 323 Jugendliche und Erwachsene aus 17 Kantonen, davon 133 französisch sprechende Personen, von den beruflichen Integrations- und Ausbildungsdienstleistungen der Invalidentversicherung (IV) profitiert.

Als Dienstleistungspartnerin der Gesundheits-, Integrations- und Sozialdirektion und des Amtes für Arbeitslosenversicherung des Kantons Bern sowie im Bereich der Sozialhilfe der Städte Biel und Nidau und der regionalen Sozialdienste durften wir Dienstleistungen für über 745 Menschen mit besonderen Bedürfnissen erbringen (vgl. Seite 14 bis 15).

Wohnen in und mit der Stiftung Battenberg

Wohnen ist in vielen Formen und individuellen Ausprägungen sowie mit oder ohne Tagesstruktur in der Stiftung Battenberg möglich. Im Geschäftsjahr 2022 haben 157 Menschen (114 akzessorisches Wohnen für die IV-Stellen, 43 andere zuweisende Stellen oder Selbstzahlende) davon profitiert.



Prix Passerelle d'intégration

Stiftungsratspräsident Jean-Daniel Pasche überreichte Frau Virginie Lalli anlässlich der Integrations- und Lehrabschlussfeier 2022 der Stiftung Battenberg den «Prix Passerelle d'intégration» an die Firma Posalux in Biel für ihr grosses Engagement als Integrationspartner.

Perspektive: Potenziale

Im Geschäftsjahr 2022 haben über alle Dienstleistungsbereiche der Stiftung Battenberg insgesamt 1116 Menschen von den Integrations-, Bildungs-, angepasste Arbeits-, Beschäftigungs- und Wohndienstleistungen des Battenberg-Teams profitieren können.

Akquirieren – Sparen – Weiterentwickeln

Die Mitarbeitenden entwickeln mit ihrer Sozial-, Fach- und Führungskompetenz die Stiftung Battenberg innovativ und marktorientiert weiter. Den unverändert ausserordentlichen Rahmenbedingungen in Gesellschaft und Branchen und dem exogenen Kosten- und Wettbewerbsdruck begegnen wir mit einer dreifachen Fokusstrategie.

Die Mitarbeitenden sowie die Führungspersonen aller Stufen, welche eine sehr hohe Verantwortung tragen, werden nicht sich selbst überlassen. Deshalb bieten wir eine so genannte Systembegleitung, wofür Peter Stricker, altravista Coaching GmbH Biel, verantwortlich ist, an.



Watchmaking Adventure

Das Uhrenerlebnis par Excellence – wollten Sie schon immer mal eine mechanische Uhr selbst zusammenbauen und verstehen, wie sie funktioniert und tickt? Mit «Watchmaking Adventure» bieten wir Uhrenliebhaber/-innen neu einen Erlebnistag im Uhrenatelier der Stiftung Battenberg an.

Perspektive: Prozesse

Prozessinnovation durch Digitalisierung: Durch eine konsequente Weiterentwicklung unserer Digitalisierungs-Plattformen in den letzten 10 Jahren können wir immer mehr administrative und wertschöpfende Prozesse in Bezug auf ihrer Effizienz, Sicherheit und Effektivität optimieren.

Dies hat es uns erlaubt, zahlreiche Prozessinnovationen umzusetzen, die es unseren Fachkräften ermöglicht, mehr Zeit für den Dialog mit unseren versicherten Personen und Kunden einzusetzen.

Darüber hinaus konnten wir mithilfe neuester KI-Technologie die wöchentliche Ressourcenplanung für ein komplexes Teilnehmerprogramm so automatisieren, dass alle Geschäftsregeln jederzeit eingehalten und unsere wertvollen humanen und räumlichen Ressourcen konfliktfrei und optimiert disponiert werden können – auf Knopfdruck!



Künstliche Intelligenz

Wir verfolgen und testen zudem die neusten Entwicklungen im Bereich der generativen künstlichen Intelligenz (GPT), um die Qualität und Effizienz unserer Kundenberaterstattung zu steigern.

Perspektive: Finanzen

Das wirtschaftlich-soziale Unternehmen Battenberg schliesst das zweite Umsetzungsjahr der Strategie 2025 gesamthaft (Betriebs-, Liegenschafts-, Stiftungsfonds-Rechnung sowie das betriebsfremde und ausserordentliche Ergebnis), zum dreizehnten Mal in Folge, mit einem positiven Jahresergebnis von CHF 387'713.– ab. Dies trotz wesentlichen Umsetzungskosten von brutto CHF 1,1 Mio. für die Strategie 2025, höheren Energiekosten, Teuerung und der, insbesondere aufgrund des azyklischen Effekts der Vollbeschäftigung, tieferen Nachfrage im Kerngeschäft. (vgl. Seiten 30 bis 43).

Wie bereits im Geschäftsbericht 2021 angekündigt, wurden im Jahr 2022, vier Jahre nach der Fusion, die Organisations- und Infrastrukturen weiter gestrafft sowie die funktionalen Synergien abschliessend realisiert. Im Jahr 2023 werden mit der Strategieumsetzung einhergehend, die Kosten-, Ertrags- und Finanzierungsstrukturen fokussiert und weiter verbessert. Damit begegnen wir auch dem exogenen Kosten- und Wettbewerbsdruck sowie den unverändert ausserordentlichen Rahmenbedingungen in Gesellschaft und Branche. Dadurch wird ab 2023 gesamthaft ein positiver struktureller Entlastungseffekt von rund CHF 2.0 Millionen realisiert. Die diesbezüglichen Arbeiten wurden mit dem Leistungs- und Finanzbudget 2023 eingeleitet.

Markus Gerber, Direktor Stiftung Battenberg
Gesamtprojektleiter Fusion und Strategie 2025
markus.gerber@battenberg.ch
Netzwerkportal: www.swissnpo.ch

Herzlichen Dank – Un grand merci !

Wir danken unseren Auftraggebern und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern und Spendern für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit herzlich.

Unsere Arbeitsweise und die Wirkung nach innen und aussen

Im Rahmen der Gesamtstrategie 2025 ist ein Marketing-Konzept mit entsprechenden Leitsätzen erarbeitet und für alle Mitarbeitende der Stiftung Battenberg definiert worden, um eine kundenorientierte Denkhaltung auch im täglichen Denken und Handeln noch fester zu verankern und umzusetzen.

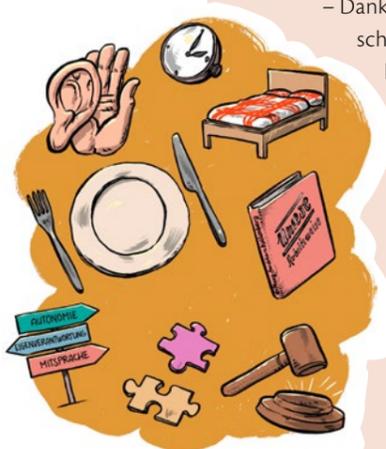
INTERN DIE KUNDENORIENTIERUNG STÄRKEN ...

... durch das gelebte Leitbild

Im Jahr 2022 wurde der Leitsatz «Unsere Arbeitsweise» vertieft. In Leitbildworkshops sind die einzelnen Teams der Frage nachgegangen, «Woran erkennen die anderen, dass wir den Leitsatz umsetzen und leben?». Der gemeinsame Austausch zum Leitbild hat das Verständnis gefördert und klar gemacht, wofür wir als Battenberg-Team eintreten.

Leitsatz «Unsere Arbeitsweise»

- Wir agieren kundenorientiert und kooperativ.
- Das begleitende Case Management berücksichtigt die komplexen Lebenssituationen der Menschen mit besonderen Bedürfnissen.
 - Dank flachen Hierarchien mit Entscheidungskompetenzen auf sämtlichen Stufen schaffen wir kurze Entscheidungswege.
- Wir fördern die Autonomie, Eigenverantwortung und die Mitsprache aller Mitarbeitenden.
 - Eine professionelle, interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht Fortschritt.
- Unser internes Qualitätsmanagement garantiert effiziente Prozesse und eine kontinuierliche Verbesserung.



... durch Stärkung des internen Verständnisses

Im Berichterstattungsjahr ist der Fokus der Schulungsreihe «Kundenorientierung» auf die interne Kundenorientierung gelegt worden. In Workshops sind konkrete Situationen aus den Bereichen besprochen und entsprechende Verbesserungsprojekte identifiziert und umgesetzt worden. So ist es beispielsweise gelungen, die Bestellungen für die Mittagsmenüs digital und mit QR-Code aufzugeben. Ein schöner Erfolg für die Zusammenarbeit!

... durch Schulung in der neuen partizipativen Führung

Gemäss dem Leitsatz «Unsere Arbeitsweise» bekennt sich die Stiftung Battenberg zur partizipativen Führung. So sollen die Eigenverantwortung, respektive das Selbstmanagement und die Partizipation der Mitarbeitenden erhöht, das Potenzial sowie die Dynamik und Flexibilität gefördert werden – und damit auch die Reaktivität und Agilität. Nach der 3-teiligen Einführungsschulung kann gesagt werden, dass die meisten Mitarbeitenden das Gefühl haben, dass die Vorgesetzten eine positive Einstellung zur partizipativen Führung haben und sich die meisten Mitarbeitenden eine höhere Partizipation gerne zutrauen.



Personaltag vom 28. November 2022
Moderatorin: Cornelia Soguel, Unternehmens- und Organisationsentwicklerin

Agenda 2022

Mai 2022

Tag der guten Tat mit Coop

Juli 2022

Nationaler PluSport-Tag in Magglingen
Lehrabschlussfeier mit Sommerfest am Hauptsitz

September 2022

Battenberg-Film online
Partnerschaft mit Velafrica (upcycling)

Dezember 2022

Swiss Handicap Messe 2022

NACH AUSSEN DIE KUNDENORIENTIERUNG STÄRKEN ...

... durch unsere Orientierung an den Bedürfnissen unserer Stakeholder

Kundenorientiert, marktorientiert und kooperativ – so hält die Stiftung Battenberg mit den sich rasch wandelnden Bedürfnissen der Wirtschaft und ihren Partnern Schritt. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden setzt sie kontinuierlich Massnahmen und Instrumente um, damit die unterschiedlichen Erwartungen und Leistungen harmonisiert werden können.

... durch vermehrte Präsenz und Outdoor-Aktivitäten

Die Stiftung Battenberg hat im Jahr 2022 zahlreiche Projekte und Anlässe auf den Weg gebracht. Diese haben viele neue Kontakte und einen regen Austausch mit den verschiedensten Stakeholdern gefördert. Es macht Spass, gemeinsam als Team «Battenberg» für die Stiftung und als Botschafter für Menschen mit besonderen Bedürfnissen unterwegs zu sein. Wir sind überzeugt, so einen wichtigen Beitrag im Bereich des Fachkräftemangels leisten zu können.

... durch Modernisierung und Digitalisierung

Die neue Webseite sowie Digitalisierungsprojekte sind in Bearbeitung und im neuen Imagefilm unserer Institution haben die verschiedensten Fachbereiche und Personen mitgespielt und zusammengearbeitet. Dies sind weitere Projekte als Beweis der Zusammenarbeit von Führungskräften, Mitarbeitenden und versicherten Personen.

Der Weg geht steil weiter, die Grundsteine sind gelegt – es darf ausgebaut und gelebt werden.

Autorin: Birgit Catanese, Leiterin
Human Resources Management

Invalidenversicherung IV

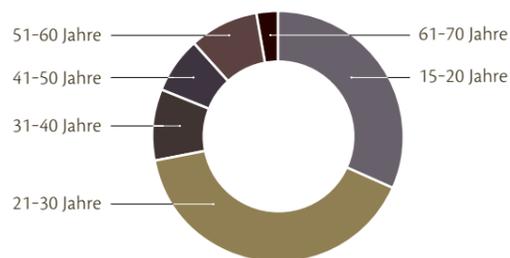
323 Jugendliche und Erwachsene aus 17 Kantonen nahmen 2022 an beruflichen Integrationsmassnahmen teil.

Berufliche Integrationsdienstleistungen 2022

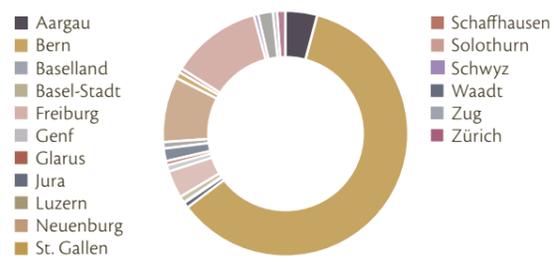
(insgesamt 514 Massnahmen)



Altersstruktur

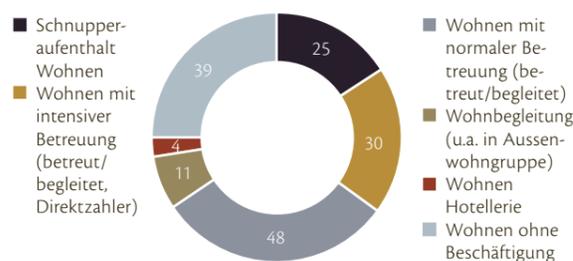


Auftraggeber IV-Stellen



Wohndienstleistung

157 Wohndienstleistungen für verschiedene zuweisende Stellen (114 akzessorisches Wohnen IV, 43 andere Kostenträger)



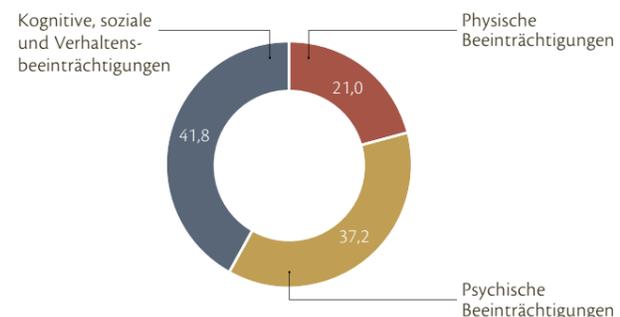
Mehrsprachigkeit

in Prozent



Art der Beeinträchtigung

in Prozent



- 21% Physische Beeinträchtigungen**
 - 19,1% Neurologische, Atemwegs- und Kreislaufkrankungen
 - 58,8% Muskel- und Skeletterkrankungen, Einschränkungen durch Unfälle
 - 10,3% Tumore, virale und endokrine Erkrankungen
 - 11,8% Sinnesbehinderungen
- 37,2% Psychische Beeinträchtigungen**
 - 29,6% Erkrankung
 - 70,4% Störung
- 41,8% Kognitive, soziale und Verhaltensbeeinträchtigungen**
 - 42,3% Kognitiv oder Lernstörung
 - 19,2% AD(H)S
 - 26,2% Asperger Syndrom
 - 8,5% Verhaltens- und psychosoziale Entwicklungsstörung
 - 3,8% Andere

Die Stiftung Battenberg bietet aktuell 43 verschiedene Ausbildungen an:

- Automatenmonteur/-in EFZ
- Elektroniker/-in EFZ
- Fachmann/-frau Betreuung EFZ
- Grafiker/-in EFZ
- ICT-Fachfrau/Fachmann EFZ
- Informatiker/-in EFZ
- Plattformentwicklung
- Interactive Media Designer/-in EFZ
- Kaufmann/-frau EFZ
- Koch/Köchin EFZ
- Logistiker/-in EFZ
- Mediamatiker/-in EFZ
- Mikromechaniker/-in EFZ
- Polygraf/-in EFZ
- Produktionsmechaniker/-in EFZ
- Uhrmacher/-in EFZ
- Uhrmacher/-in Produktion EFZ
- Bäcker-Konditor-Confiseur/-in EBA
- Büroassistent/-in EBA
- Gärtner/-in EBA
- Hauswirtschaftspraktiker/-in EBA
- Küchenangestellte/-r EBA
- Logistiker/-in EBA
- Mechanikpraktiker/-in EBA
- Mechanikpraktiker/-in Elektro/Elektronik EBA
- Printmedienpraktiker/-in EBA
- Restaurantangestellte/-r EBA
- Uhrenarbeiter/-in EBA
- Unterhaltspraktiker/-in EBA
- Praktiker/-in PrA
- Bäckerei-Konditorei-Confiserie
- Praktiker/-in PrA Büroarbeiten
- Praktiker/-in PrA Detailhandel
- Praktiker/-in PrA Elektroarbeiten
- Praktiker/-in PrA Gärtnerei
- Praktiker/-in PrA Hauswirtschaft
- Praktiker/-in PrA Industrie
- Praktiker/-in PrA Küche
- Praktiker/-in PrA Logistik
- Praktiker/-in PrA Mechanik
- Praktiker/-in PrA Nähen
- Praktiker/-in PrA Printmedien
- Praktiker/-in PrA Restaurant
- Praktiker/-in PrA Uhrenarbeiten
- Praktiker/-in PrA Betriebsunterhalt

Amt für Arbeitslosenversicherung des Kantons Bern AVA

Arbeitsmarktliche Massnahmen: Ermittlung arbeitsmarktliche Ressourcen (AVA EAR) 2022

Wir durften insgesamt 260 Teilnehmende in der Stiftung begrüssen.

Geschlechtsverteilung

Anzahl Personen



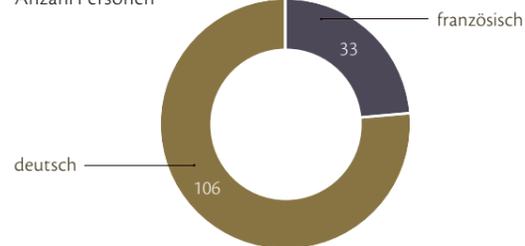
Herkunft

Anzahl Personen



Sprachverteilung

Anzahl Personen



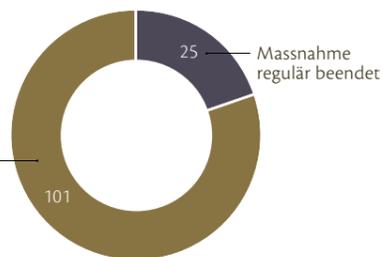
Arbeitsmarktliche Massnahmen AVA Transfer 2022

Wir durften insgesamt 126 Teilnehmende in der Stiftung begrüssen.

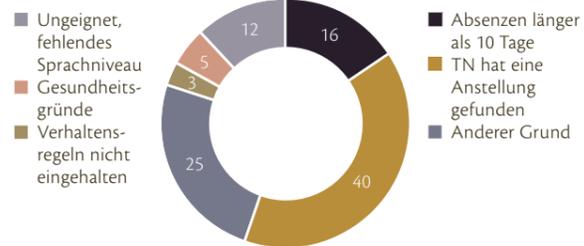
Transfer

aktuell in Massnahme: 0

abgebrochene Massnahme*



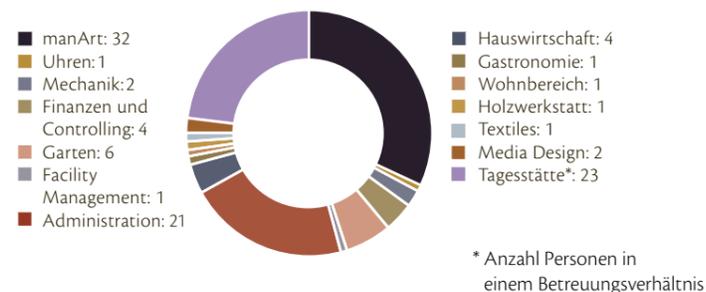
* Begründung der abgebrochenen Massnahmen



Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern

Angepasste Arbeitsplätze 2022

Per 31.12.2022 waren 100 Mitarbeitende an einem angepassten Arbeitsplatz oder in der Tagesstätte tätig.



Sozialdienste der Städte Biel und Nidau

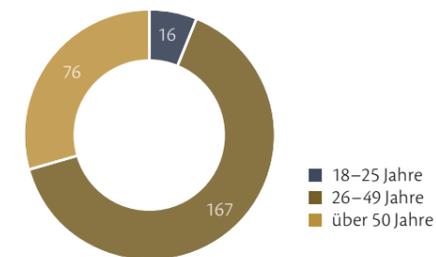
Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten der Städte Biel und Nidau

2022 begrüssten wir insgesamt 307 Leistungsträger.

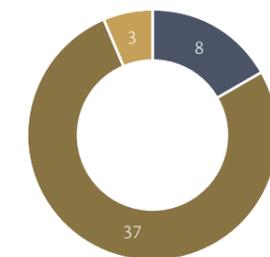
Biel / Nidau

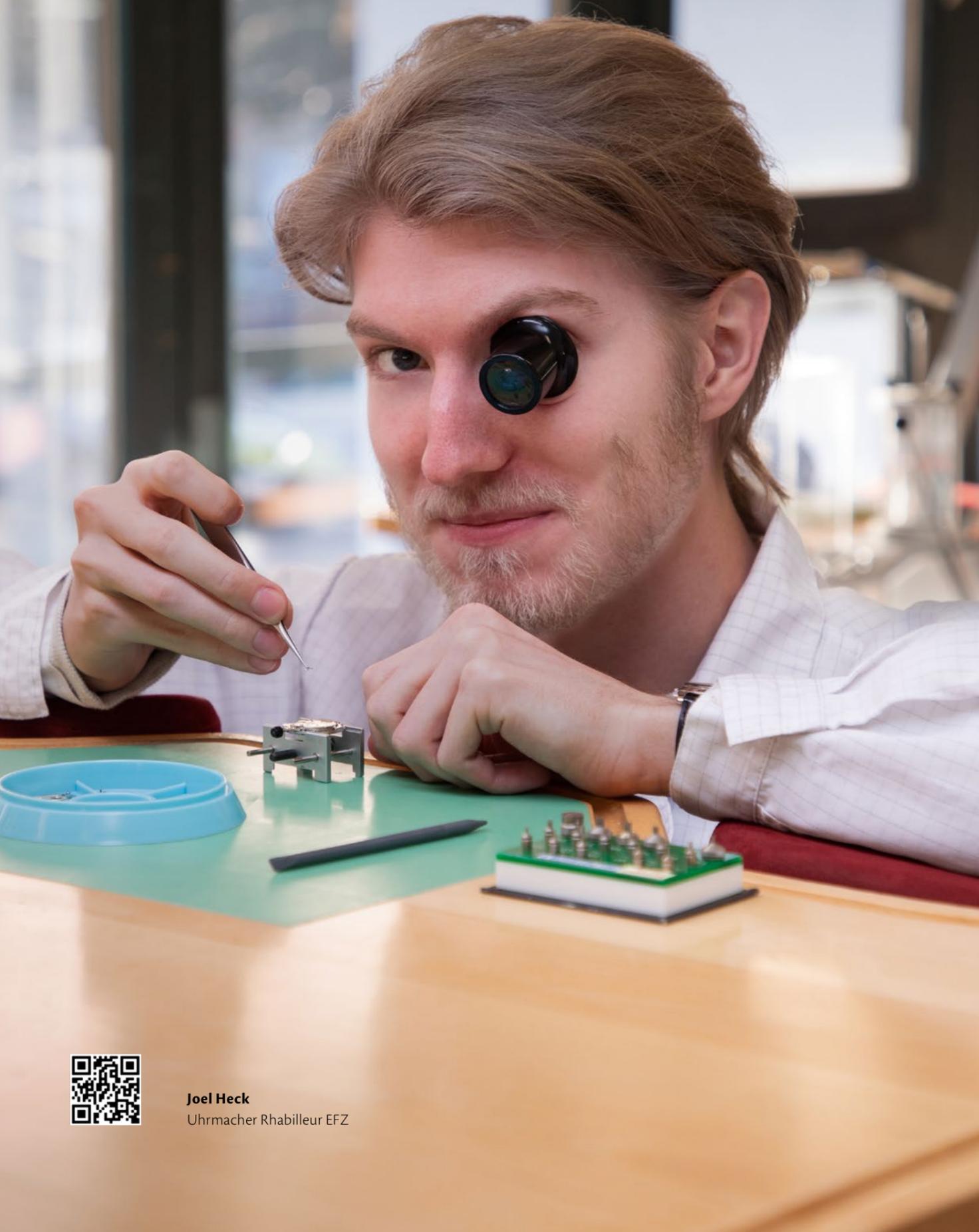
141 / 43 Frauen
118 / 5 Männer
224 / 43 Schweizer/-innen
35 / 5 Ausländer/-innen
4 / 4 Personen haben in den ersten Arbeitsmarkt zurückgefunden

Altersverteilung Biel



Altersverteilung Nidau





Joel Heck
Uhrmacher Rhabilleur EFZ

Von Null auf Hundert

Joel Heck begann seine Ausbildung nach einem stationären Aufenthalt. Dank Unterstützung seitens der IV konnte er eine Ausbildung in der Stiftung Battenberg zum Uhrmacher Rhabilleur absolvieren. Joel Heck gibt uns einen Rückblick auf seine Erfolgsgeschichte.

Im Jahr 2017 musste Herr Joel Heck seine Ausbildung zum Elektroniker abbrechen. Aufgrund einer Depression zeigten sich zu viele Absenzen. «Ich konnte nicht einmal aufstehen. Mein Tagesrhythmus war komplett verdreht und ich war völlig antriebslos». Es kam zu einem stationären Aufenthalt, bei welchem er wieder eine Tagesstruktur trainieren konnte.

«An einem Probetag bei Omega durfte ich das erste Mal in meinem Leben ein paar Uhrenteile zusammenbauen. Um mich war es geschehen als ich die Unruhe in das Uhrwerk setzte und die Uhr zu ticken begann. Ich war so von der Technik fasziniert, dass ich wusste, dass ich die Kunst der Uhrmacherei lernen möchte.»

Gemeinsam mit der IV wurde der berufliche Wiedereinstieg organisiert. 2018 begann ich die Ausbildung in der Stiftung Battenberg zum Uhrmacher EFZ. «Nach einem Time-out von 1,5 Jahren wünschte ich mir zu diesem Zeitpunkt, wieder eine berufliche Routine zu finden. Das war mir sehr wichtig.» Das stellte sich für Herrn Heck als grosse Herausforderung heraus.

Es war nicht immer alles rosig. «Ich hatte grosse Angst vor dem Versagen. Und auch während der Ausbildung fehlte ich immer mal wieder. Das demotivierte mich sehr. Viele verschiedene Methoden und Ansätze wurden mit dem Coach und dem Therapeuten besprochen und versucht. Der Erfolg war gering. Auch die repetitiven Arbeiten langweilten mich. Meine Ausbilderinnen und Ausbilder erkannten mein handwerkliches Potential und gaben mir herausfordernde Aufgaben, bei welchen ich mein Wissen anwenden konnte. Diese Faszination an der Technik und meine natürliche Neugier haben mich immer wieder angetrieben.»

Herr Heck erinnert sich: «Engagierte Ausbilder, Verständnis und wertschätzenden Rückmeldungen motivierten mich sehr. Auch fand ich Freunde unter meinen Mitlernenden.

Das war neu und gab mir Kraft. Da ich ein Perfektionist bin, was für diesen Beruf ein Vorteil sein kann, konnte ich dies in meine Arbeit fliessen lassen. Meine Leistungen waren so gut, dass ich mir viel Wissen aneignen konnte. Bei einem Praktikum durfte ich dieses dann anwenden und noch vertiefen.»

Dies mit Erfolg: Ich schloss im August 2022 als bester EFZ Uhrmacher Rhabilleur der Deutschschweiz mit einem Notendurchschnitt von 5,5 ab. «Nun hiess es: bewerben! Ich wollte einen Arbeitgeber finden, bei welchem ich mich fachlich entwickeln kann und gefördert werde. Da ich schon bei meinem ersten Kontakt mit einer Uhr bei der Firma Omega SA von dieser Firma begeistert war, bewarb ich mich.» Nach einem Probetag und einem Bewerbungsgespräch wurde Joel Heck engagiert.

«Ich bin so glücklich, dass ich die Chance bekam bei der Stiftung Battenberg meine Ausbildung zu machen. Den Vorteil, in einer zweisprachigen Institution zu lernen, kann ich nun täglich anwenden. Mein Französisch wird immer besser und ich habe eine gute Balance zwischen Beruf und Privatem gefunden. Es ist einfach so cool in diesem Beruf zu arbeiten.»

Und was sind meine Pläne für die Zukunft? «Das weiss ich noch nicht. Mit dem grosszügigen Preisgeld der Ehrung des besten EFZ-Abschlusses kann ich mich weiterbilden. Aber jetzt konzentriere ich mich auf meine Arbeit und geniesse mein Leben.»

Autorin: Vivienne Stöhr, Integrationsfachperson

«Seit ich im Battenberg bin, hat sich mein Leben komplett verändert»

Gestartet als IV-Rentenbezüger in der Stiftung, absolviert Julian Schwaar aktuell seine Ausbildung zum Kaufmann EFZ im Fachbereich Verwaltung. Kurz nach Lehrbeginn konnte er gar in den Berufsmaturitätsunterricht aufsteigen. Eine Story mit Erfolgspotenzial.

Herr Schwaar erlebte im Jahr 2017 einen Tiefpunkt in seinem Leben und musste sein Studium an der Wirtschaftsmittelschule aus psychischen Gründen abbrechen. «Für lange Zeit habe ich mich der Welt komplett verschlossen und hätte nicht gedacht, dass ich es noch jemals schaffen würde, Fuss in der Arbeitswelt zu fassen», beschreibt er diese Zeit.

Nach einigen Versuchen, in unterschiedlichen Institutionen und Bereichen im Arbeitsleben (wieder) einzusteigen, kam Julian Schwaar 2021 in die Stiftung Battenberg: «Das war mir zwar zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewusst, aber als IV-Rentenbezüger konnte ich meine ersten Schritte Richtung Besserung antreten, respektive zu meinem beruflichen Werdegang zurückfinden.»

Am Anfang fiel es Herrn Schwaar noch schwer, seinen Platz in diesem neuen Umfeld zu finden. Dies habe aber auch mit seiner Asperger-Diagnose zu tun und sei für ihn «nicht unüblich», so der 23-Jährige. Nach und nach konnte er jedoch Vertrauen in seine Umgebung und seine Mitmenschen aufbauen und sodann mit grossem Ehrgeiz sein Arbeitspensum von 50% auf 100% steigern. «Das gab mir den Mut, nun endlich meine Lehre in Angriff zu nehmen.»

So trat Herr Schwaar im August 2022 seine Ausbildung zum Kaufmann EFZ im Fachbereich Verwaltung der Stiftung Battenberg an. Da er eine längere Pause im Schulunterricht hinter sich hatte, bestanden anfänglich Zweifel, ob er denn auch diesen Teil der Lehre «packen» würde. Diese Zweifel verfliegen spätestens, als die Berufsschule ihm nach dem ersten Quartal anbot, in die Berufsmaturitäts-Klasse zu wechseln. «Dieser Schritt eröffnete mir eine neue Perspek-

tive, welche ich mir nie hätte vorstellen können», erzählt Herr Schwaar stolz. Ihm wurde bewusst, dass seine Lernfähigkeit, sein vernetztes Denken und nicht zuletzt auch sein Engagement wertvolle Eigenschaften sind, die zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben.

Auch sonst veränderte sich in den letzten eineinhalb Jahren viel im Leben von Julian Schwaar. «Ich habe damit angefangen, Sport zu machen, auf meine Ernährung zu achten, meinen Schlafrythmus anzupassen, meine Sozialphobie zu überwinden und meine schlechten Angewohnheiten abzulegen. Diese Veränderungen habe ich vor allem mir selbst zu verdanken. Jedoch ist da auch die Stiftung Battenberg, welche mir für diese positive Veränderung das optimale Umfeld bot, um mich selbst zu finden und zu entfalten.»

Auf die Frage, warum er sich für eine Lehre als Kaufmann entschieden habe, antwortet Herr Schwaar: «Die KV-Lehre war für mich in der aktuellen Situation die rational sinnvollste Entscheidung. Sie bietet mir ein gutes Fundament für eine sichere berufliche Zukunft, welche mir gleichzeitig viele Möglichkeiten zur Weiterentwicklung offenlässt.» Irgendwann einmal möchte er dann seine eigene Firma aufbauen. In welcher Branche lässt sich der junge Mann noch offen. «Auf jeden Fall soll es etwas Zukunftsträchtiges sein, Richtung IT, Social Media – vielleicht sogar in einem Bereich, welchen wir heute noch gar nicht kennen!»

*Autorin: Stefanie Wick,
Fachbereichsleiterin Verwaltung*



Julian Schwaar
Ausbildung zum Kaufmann EFZ



Leonora Trena
hat eine Lehre zur
Kaufrau EFZ absolviert



«Alle haben das Recht auf eine berufliche Chance»

Für Leonora Trena war es wichtig, die Planung und Umsetzung ihrer Berufslaufbahn nicht alleine bewältigen zu müssen. Dank ihrer Teilnahme am Programm der Stiftung Battenberg hat sie gelernt, sich selbst zu vertrauen und an ihr Potenzial zu glauben – und hat die guten Chancen ergriffen.

Trotz ihrer gesundheitlichen Probleme und ihrer Besorgnis im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft hat Leonora Trena einen Lehrvertrag bei der Stiftung Battenberg erhalten. Im Juli 2022 hat sie ihre Ausbildung als Büroassistentin EBA erfolgreich abgeschlossen. Dank ihres neu gewonnenen Selbstvertrauens hat sie beschlossen, ihren Weg fortzusetzen und eine Lehre als Kaufrau EFZ zu absolvieren. Am Tag vor ihrem Abschluss hat Leonora ihren Lehrvertrag auf dem ersten Arbeitsmarkt unterschrieben.

Zunächst ein kleiner Rückblick: Obwohl Leonora keine guten Erinnerungen an ihre Schulzeit bewahrt hat, nahm sie 2018 an einer Abklärungsmassnahme im Hinblick auf eine Lehre im Bürobereich teil. Trotz des vorhandenen Talents war sie aus gesundheitlichen Gründen nicht bereit, eine Ausbildung zu beginnen. Sie unterbrach daher ihr Berufsprojekt, um sich ihrer Genesung zu widmen. «Als ich zur Stiftung kam, hatte ich die Erwartung, etwas aus meinem Leben zu machen... ich wollte eine Ausbildung im Bürobereich machen, aber der Zeitpunkt war nicht richtig.»

Im Juni 2020 kehrte Leonora zur Stiftung Battenberg zurück, um eine Ausbildung zu beginnen. «Die Integrationsfachpersonen haben mir geraten, mit einem EBA zu beginnen, weil sie der Ansicht waren, dass es besser für mich ist, ohne Druck und in kleinen Schritten voranzukommen.»

Leonora gefiel die Betreuung durch die Stiftung: «Das Arbeitsklima und das Verhältnis zu den Kollegen waren sehr angenehm. Ich hatte das Glück, Unterstützung von verständnisvollen Menschen zu bekommen. Mein Ausbilder stellte mir Fragen zu den Kursen und übertrug mir Verantwortung. Das hat mich motiviert und ich fing an, an mich und an mein Potenzial zu glauben.» Das berufliche und persönliche Umfeld von Leonora hat festgestellt, dass sie selbstständiger geworden ist. Während ihres ersten EBA-Jahres hat sie ein

Praktikum auf dem ersten Arbeitsmarkt absolviert, das für sie einen Wendepunkt darstellte. «Ich war gestresst, aber es war eine Chance für mich.» Bei diesem Praktikum hat sie sich schnell in das Unternehmen HEIG-VD integriert und konnte ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Der Arbeitgeber hat daher das Praktikum verlängert.

In ihrem letzten Jahr hat sie sich insbesondere mit ihrer beruflichen Zukunft beschäftigt. Sie hatte den Gedanken, ein EFZ zu machen, noch nicht aufgegeben. Daher hat sie ihr Lernprogramm erweitert und sogenannte Passerelle-Lehrgänge besucht. «Ich habe die Passerelle-Lehrgänge absolviert, weil ich die Hoffnung, anschliessend ein EFZ zu machen,

«Ich hatte Höhen und Tiefen, aber ich habe gelernt, an mich zu glauben. Die Menschen, die mich begleitet haben, haben mir ermöglicht, den für mich richtigen Weg zu finden.»

nicht verloren hatte.» Sie hat sich mit ihrem Coach über die Idee zur Fortsetzung ihrer Ausbildung ausgetauscht, und diese hat ihr empfohlen, über die Vor- und Nachteile dieses Vorhabens nachzudenken. Schliesslich hat Leonora beschlossen, ihre Ausbildung fortzusetzen, um ihre Beschäftigungsaussichten zu verbessern. Sobald dieses Vorhaben klar war, haben Leonora und ihr Coach begonnen, aktiv nach Ausbildungsplätzen zu suchen und sich für die Bewerbungsgespräche vorzubereiten. Nach zwei Tagen im Praktikum hat ein Arbeitgeber entschieden, Leonora als lernende Kaufrau einzustellen.

Autorin: Alsagban Rosol, Integrationsfachperson

Positive Entwicklung dank unseren Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden entwickeln mit ihrer Sozial-, Fach- und Führungskompetenz die Stiftung Battenberg innovativ und marktorientiert weiter. Unser Erfolgsfaktor ist die Bereitschaft der Mitarbeitenden, sich mit der Vision und dem Auftrag der Stiftung zu identifizieren, sich dafür zu engagieren und die Unternehmenskultur positiv mitzugestalten. (Quelle: Leitbild Battenberg)

Stiftung Battenberg – Entwicklung als Berufliches Ausbildungszentrum

Die Stiftung Battenberg wurde 1965 als private Stiftung mit Sitz in Biel gegründet. Sie steht unter Eidgenössischer Stiftungsaufsicht. Der statutarische Stiftungszweck (Statuten) lautet wie folgt: « La fondation a pour but la réadaptation professionnelle, l'occupation et l'hébergement de personnes handicapées. A cet effet, elle peut créer et exploiter les institutions nécessaires. Le centre accueille des personnes handicapées des deux sexes, sans discrimination de religion, de région et de langue. Les bénéficiaires de prestations de l'assurance-invalidité fédérale seront admis en priorité. »

Am Anfang stand im Jahr 1962 die Initiative von weitsichtigen Patrons vor allem aus der Uhrenindustrie, die angesichts des damals bereits ausgeprägten Fachkräftemangels die Integration von behinderten Menschen in den Arbeitsprozess fördern und sie für qualifizierte Tätigkeiten in den Produktionsstätten der Uhrenindustrie ausbilden lassen wollten. Im Jahr 1965 konnte das Ausbildungszentrum mit Wohnheim unter dem Namen «Centre suisse de formation professionnelle horlogère pour invalides» in Biel eröffnet werden.

Der Stiftungsidee und dem Ausbildungsangebot war grosser Erfolg beschieden, so dass bereits drei Jahre später eine Wohnstätte errichtet wurde, um Auszubildende aus der ganzen Schweiz aufnehmen und an den Ausbildungsprogrammen teilhaben lassen zu können. Nach der ersten Vergrößerung des Zentrums in den Jahren 1972–1974 folgte der konjunkturbedingte Abbau der Plätze in der Uhrenmontage, was zu tiefgreifenden Massnahmen und Veränderungen und zur Namensänderung in Stiftung Battenberg führte. Mit den Jahren wurden die Berufsfelder, in welcher

die Stiftung Battenberg Ausbildungen anbietet, gemäss dem Bedürfnis der Wirtschaft Schritt für Schritt diversifiziert und ausgebaut, etwa in den Branchen Elektronik, Mechanik, Polygrafie, und Administration. In den Jahren 1994 und 1995 folgte die zweite Vergrößerung des Zentrums fokussiert auf die Branche Elektronik. Mit der erstmaligen Zertifizierung nach ISO 9001 im Jahr 2003 etablierte die Stiftung das Qualitätsmanagement und den Prozess der kontinuierlichen Verbesserungen (KVP).

Stiftung Battenberg – Entwicklung zum wirtschaftlich-sozialen Unternehmen

Über den Zeitraum von 2010 bis 2022 wandelte sich die Stiftung Battenberg vom Beruflichen Ausbildungszentrum zum wirtschaftlich-sozialen Unternehmen.

Die Stiftung Battenberg fokussiert sich seit dem Jahr 2010 stark auf die Unternehmensentwicklung. Dies führte zu einem praktisch permanenten organisatorischen Changeprozess, der vor allem proaktiv und teilweise auch reaktiv ausgelöst wurde. Die unternehmerische Führung stellte dabei eine neue Haltung des strategischen und operativen Managements dar und wurde in den ersten Jahren zwangsläufig top-down gelebt. Mit dem partizipativ erarbeiteten neuen Leitbild und der Strategie 2025 der Stiftung kann die unternehmerische Führung und das «unternehmerisch Sein» nun auf allen Stufen gelebt und als Kulturmerkmal verankert werden.

Die Fallstudie zeigt anhand der Unternehmensentwicklung seit dem Jahr 2010 sowie eines strategischen Ausblicks das aktuelle Profil der unternehmerischen Führung der Stiftung Battenberg auf und wie sie dieses weiterentwickeln will.



Auszug aus dem neuen Imagefilm der Battenberg Stiftung
Um den Film zu sehen, scannen Sie bitte den QR-Code

- | | |
|------------------|---|
| 2022 | <ul style="list-style-type: none"> – Die Stiftung Battenberg präsentiert sich mit dem neuen Imagefilm als wirtschaftlich soziales Unternehmen – Neue Dienstleistung – Die neue Dienstleistung «Begleitete Integration in den Arbeitsmarkt (BIA)» wird ab 2023 angeboten und ist strategisch wichtig und ergänzt das Angebot der Stiftung ideal und ersetzt indirekt das Programm «Transfer» – IV (WE IV) – Umsetzung der neuen oder weiterentwickelten Dienstleistungen, die durch die Gesetzesrevision definiert und entwickelt wurden – Neubauprojekt – Der Stiftungsrat beauftragte im Rahmen der Immobilienstrategie ein Vorprojekt für einen Ergänzungs-Neubau am Standort Juravorstadt. Das Vorprojekt wurde vom Fachausschuss genehmigt und der Stiftungsrat beauftragte in der Folge die Ausarbeitung des Projekt und des Baugesuchs. |
| 2021 | <ul style="list-style-type: none"> – Atelier 93 – Übernahme des Standorts Nidau des Vereins Atelier 93 in Dietikon ZH – Zweisprachigkeit – Erstmalige Erlangung des Labels «Zweisprachigkeit» – Neue Dienstleistung – Die neue Dienstleistung «Ermittlung Arbeitsmarktliche Ressourcen» ersetzt das Programm EAF |
| 2019–2020 | <ul style="list-style-type: none"> – Strategie 2025 – Strategiemotto der fusionierten Stiftung: «Gemeinsam und innovativ unsere Zukunft gestalten» – Post Merger – Integrationsaktivitäten und Umsetzung von strategischen Sofortmassnahmen insbesondere im Bereich der immobilen Infrastruktur |
| 2018 | <ul style="list-style-type: none"> – Neue Dienstleistung – Die neue Dienstleistung «Arbeitsmarktliche Massnahme Transfer (d/f)» ergänzt das Angebot der Stiftung zusätzlich – Neue Dienstleistung – Die neue Dienstleistung «Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe BIAS» umfasst im Pilotjahr 7 Jahresplätze – Rezertifizierung nach der neuen ISO Norm 9001:2015 und Initialisierung des strategischen Projekts «Neue partizipative Führung» |
| 2017 | <ul style="list-style-type: none"> – Fusion – Unter dem Motto «Gemeinsam stärker in Biel-Bienne» integriert sich die Bieler Stiftung AK15 durch Absorptionsfusion in die national tätige zweisprachige Stiftung Battenberg – Buvette – Übernahme des Betriebs der Buvette auf der Schüssinsel als Chance für die Integrationsorientierung |
| 2016 | <ul style="list-style-type: none"> – Neue Berufsbilder – Markteinführung der neuen Berufsausbildungen Informatik, Gastronomie, Kommunikation und Marketing. – Neue Dienstleistung – Die neue Dienstleistung «Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit (EAF d/f)» ergänzt das Angebot der Stiftung ideal |
| 2015 | <ul style="list-style-type: none"> – Restaurant – Eröffnung mit Bildungs- und Seminarinfrastruktur |
| 2014 | <ul style="list-style-type: none"> – Zweitstandort – Eröffnung des Dienstleistungszentrum an der Zentralstrasse im Herzen von Biel |
| 2013 | <ul style="list-style-type: none"> – Kooperation – Innovative Zusammenarbeit mit der LAN Computer Systems AG |
| 2012 | <ul style="list-style-type: none"> – Case Managements – Einführung unterstützt durch die Berner Fachhochschule |
| 2011 | <ul style="list-style-type: none"> – Strategie 2015 – Neues Geschäftsmodell mit Passerelle zum ersten Arbeitsmarkt |
| 2010 | <ul style="list-style-type: none"> – Allgemeine Mobilisierung – Einleitung eines Prozesses der kundenorientierten Öffnung |



Michole Tomlinson
Ausbildung als Praktikerin
PrA Restaurant



GESCHÄFTSBEREICH WOHNEN, GASTRONOMIE, GESUNDHEIT

Dank einer Lehre in der Stiftung den Sprung in den 1. Arbeitsmarkt geschafft

Frau Michole Tomlinson hat nach einem Jahr Ausbildung als Praktikerin PrA Restaurant den Schritt in eine zweijährige Lehre als Restaurantangestellte EBA gemacht und diese erfolgreich abgeschlossen.

Frau Tomlinson erzählen Sie uns etwas über sich, und wie kamen Sie zu uns?

Ich bin in Jamaika geboren und kam mit 1 ½-Jahren in die Schweiz. Ich habe alle meine Schulen hier in Biel absolviert. Nach der obligatorischen Schulzeit machte ich ein berufsvorbereitendes Schuljahr. Dann wurde ich jung Mutter. Das Sozialamt verwies mich an die IV und diese verwies

mich an die Stiftung Battenberg, wo ich dann im Restaurant eine Lehre absolvieren konnte.

Was haben Sie während der Lehre alles gelernt und was waren die grössten Herausforderungen?

Neben dem fachlichen Wissen habe ich gelernt offener für Neues zu sein. Die vielen Kontakte mit Gästen und die

täglichen Situationen meistern zu lernen, haben mir Selbstvertrauen gegeben. Am Anfang hatte ich Hemmungen auf die Leute zuzugehen und Sachen zu erklären. Die Berufsschule war eine grosse Herausforderung und ich bin stolz, dass ich die Prüfungen geschafft habe.

Wo arbeiten Sie jetzt und was sind die Unterschiede zum Restaurant in der Stiftung Battenberg?

Ich arbeite zurzeit im Seelandheim und bin auf den Etagen zuständig für den Stationservice. Die Arbeit im Restaurant Battenberg war jedoch abwechslungsreicher und die Gäste änderten täglich.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Ich möchte einer interessanten Arbeit nachgehen und mich weiterbilden. Ein wichtiger Punkt für mich ist, Arbeit und die Familie gut zu vereinbaren.

Autor: Michel Baehler, Leiter Gastronomie

Kennen Sie unser Restaurant an der Südstrasse 55?

Unser Restaurant mit Tea-Room und Bäckerei sind von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Auf Anfrage für Gruppen ab 10 Personen auch am Freitag und Samstag Abend.

Mit Ihrem Besuch leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur praxisnahen Berufsbildung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.



Gut im Arbeitsmarkt angekommen

Godwin Diacoumidis hatte seine Lehre als Unterhaltspraktiker EBA in der Stiftung Battenberg abgeschlossen, während derer er auch Praxiserfahrung im ersten Arbeitsmarkt sammeln konnte. Heute hat er seinen Platz in der Arbeitswelt gefunden und er berichtet darüber, was er erlebt hat und wie er seinen Weg geht.

Was haben Sie nach dem erfolgreichen Lehrabschluss in der Stiftung Battenberg im Sommer gemacht?

Zuerst habe ich temporär bei einer Ladenbaufirma gearbeitet, danach vorübergehend als Hauswart beim Roten Kreuz. Bei Bruggeboge plus habe ich immer wieder bei Umzügen von betreuten Personen mitgeholfen und bekam bei meiner Pflegefamilie Aufträge für Unterhaltsarbeiten im Haus und Garten.

Seit dem 3. Januar 2023 habe ich nun eine Festanstellung bei Schlüssel Eschmann AG in Brügg. Die Stelle habe ich über ein Inserat gefunden und konnte dort bereits ein paar Tage zur Probe arbeiten. Mir gefällt es dort sehr gut. Die Leute sind sehr aufgestellt und die Arbeit mit der Schliesstechnik und den Kunden machen mir sehr viel Freude.

Was hat sich seit dem Austritt bei der Stiftung Battenberg für Sie persönlich geändert?

In dieser Zeit bin ich nochmal reifer und selbständiger geworden, habe mehr Verantwortung für mein Leben übernommen. Nun zahle ich meine Rechnungen selbst und habe mir ein Budget erstellt. Insgesamt bin ich erwachsener und bin zum Mann geworden.

Sie sind nun ein halbes Jahr weg von der Stiftung Battenberg. Was vermissen Sie?

Ich hatte es immer gut mit den Leuten in der Stiftung Battenberg. Ich vermisse die aufgebauten Beziehungen. Am Anfang war es ein bisschen schwierig in einem neuen Umfeld, mit neuen Menschen und neuer Arbeit, bis ich mich eingewöhnt hatte.

Auch die Arbeit mit dem Infrastruktur-Team in der Stiftung Battenberg hat mir sehr geholfen mich positiv zu entwickeln, obwohl es mir ganz am Anfang gar nicht gefallen hatte.

Haben Sie sich schon Gedanken über einen EFZ-Abschluss oder eine Weiterbildung gemacht?

EFZ kommt für mich zurzeit nicht in Frage. Im Moment möchte ich arbeiten und Geld verdienen, so dass ich auf Reisen gehen kann. Meine Reiseziele wären Australien und Asien. Später möchte ich mich sicher noch weiterbilden.

Was hat Ihnen zwischen Ihrem Lehrabschluss im Sommer bis jetzt nicht gefallen?

Die Unsicherheit, bis ich nun die Festanstellung erhalten habe. Bei der temporären Arbeit hat mir die finanzielle Sicherheit gefehlt.

Was ist anders im 1. Arbeitsmarkt als bei der Stiftung Battenberg?

Die Pausen sind jetzt kürzer und das Arbeitstempo ist höher, aber durch die Lehre bei der Stiftung Battenberg habe ich gelernt, mein Arbeitstempo an den 1. Arbeitsmarkt anzupassen.

Fühlen Sie sich in den 1. Arbeitsmarkt integriert?

Absolut. Ich bin ein Profi geworden. Mit meinem Naturtalent und durch die Erfahrungen in der Lehre und der temporären Arbeit im 1. Arbeitsmarkt habe ich viel gelernt und fühle mich da völlig integriert.

Was sind Ihre Wünsche und Träume für Ihre Zukunft?

Dass ich gesund bleibe und eine Partnerin für das Leben finde. Gerne möchte ich reisen, um andere Länder und Kulturen kennen zu lernen.

*Autor: Markus Bossert,
Fachbereichsleiter Infrastruktur*



Godwin Diacoumidis
hat die Lehre in der Stiftung
Battenberg erfolgreich
abgeschlossen





Stiftungsrat

Von links nach rechts:

Franziska Flükiger

Mitglied des Stiftungsrates
Inhaberin/Geschäftsführerin PriMaVera,
Hessigkofen

Hans-Peter Meier

Mitglied des Stiftungsrates
Inhaber/Geschäftsführer advantica GmbH, Biel

Jean-Daniel Pasche

Stiftungsratspräsident
Präsident Verband der Schweizerischen
Uhrenindustrie FH, Biel

Bruno Meister

Stiftungsrats-Vize-Präsident
Geschäftsführer Comamed GmbH,
Grenchen

Jesus Fernandez

Mitglied des Stiftungsrates
ehemaliger Regionalsekretär UNIA Biel-Seeland/
Kanton Solothurn, Nidau

Chantal Brunner

Mitglied des Stiftungsrates
Generalsekretärin Arbeitgeberverband für Uhrmacherei
und Mikrotechnologie, Biel

Christian Lehmann

Mitglied des Stiftungsrates
Inhaber/Geschäftsführer Andrey & Lehmann GmbH,
Nidau



Geschäftsleitung

Von links nach rechts:

Cornelia Soguel-dit-Picard

Leiterin Unternehmens- und Organisationsentwicklung,
Marin-Epagnier

Dominik Strobel

Vizedirektor
Leiter Geschäftsbereich Arbeitsmarktintegration,
Biel

Bruno Joder

Leiter Geschäftsbereich Garten und Gebäudetechnik,
Biel

Stefan Kuonen

Leiter Geschäftsbereich Uhren und Industrie,
Riedholz SO

Markus Gerber

Direktor, Bütigen

Jörg Kohler

Leiter Finanzen und Controlling,
Ringgenberg BE

Christina Unternährer Peschko

Leiterin Geschäftsbereich Wohnen und Gastronomie,
Biel

Eveline Ebinger

Leiterin HR und Gesundheit,
Biel

Daniel Lochmatter

Leiter Geschäftsbereich Informatik,
Gestaltung und Verwaltung,
Chief Information Officer (CIO),
Bütigen

Jahresrechnung

Geschäftsjahr 2022

Am 24. Februar 2022 überfiel die russische Armee die Ukraine. Dieser Krieg wirkte sich weltweit auf die Energieversorgung und die Wirtschaft aus. Die Stiftung Battenberg blieb nicht verschont.

Am 17. Juni 2022 erhöhte die Nationalbank erstmals seit Dezember 2014 den Zins für Sichtguthaben um einen halben Prozentpunkt. Die Ära der Negativzinsen gehört in der Schweiz der Vergangenheit an. Die diesjährige durchschnittliche Teuerung liegt bei 2,8%. Die Renditen für 10-jährige Schweizer Staatsanleihen sind markant angestiegen. Die dadurch ausgelöste Inflation wirkte sich auf die Kostenentwicklung aus.

Gemäss den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) waren Ende Dezember 2022 96'941 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) eingeschrieben, 5614 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote stieg damit von 2,0% im November 2022 auf 2,1% im Berichtsmonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat verringerte sich die Arbeitslosigkeit um 24'787 Personen (-20,4%).

Die Anzahl Stellensuchender ist in den Kantonen so niedrig wie seit zehn Jahren nicht mehr. Die Kantone bauten Personalberater/-innen in den Arbeitsvermittlungszentren (RAV) ab. Allein in Bern wurden 60 Stellen eingespart. Bei der Stiftung Battenberg waren vor allem die Integrationsdienstleistungen und die produktiven Arbeiten davon betroffen. Spürbar sind die Auswirkungen in der Anzahl der zugewiesenen Klienten und in der Dauer der Massnahmen.

Bereits im September 2021 hat die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern diverse Neuerungen zum Jahresleistungsvertrag 2022 angekündigt. Darunter befand sich namentlich die Verpflichtung zur Errichtung eines internen Kontrollsystems. Am 1. Januar 2022 trat das neue Rechnungslegungsrecht Art. 959c OR in Kraft.

Gemäss Art. 68 SLV (Verordnung über die sozialen Leistungsangebote) muss in Heimen, insbesondere in Heimen im Bereich Pflege, Behinderung und Sucht, die Rechnungslegung ab dem 1. Januar 2022 nach Swiss GAAP FER erfolgen, sofern in den Leistungsverträgen keine abweichenden Regelungen getroffen wurden. Die Verträge der Stiftung Battenberg sehen eine solche Pflicht erst ab 2023 vor. Die Rechnungslegung erfolgt bereits seit zehn Jahren auf der Basis von Swiss GAAP FER. Damit die Kontinuität in der Darstellung für das Jahr

2023 gewährleistet bleibt, wurde die Struktur bereits für das Jahr 2022 angepasst. Die Integration des Atelier 93 (Standort Nidau), mit den Hauptbereichen Textilverarbeitung und Logistik, konnte im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Die sinkende Arbeitslosigkeit wirkt sich auf die Zuweisungspraxis der Ämter aus. Direktplatzierungen am Arbeitsmarkt waren häufiger. Die Verlängerung des Programms Transfer ging im Sommer 2022 an die Konkurrenz verloren.

Im Gegenzug erhielt die Stiftung Battenberg im Herbst 2022 den Zuschlag für die Durchführung des Programms AMM BIA «Begleitete Integration in den Arbeitsmarkt». Zusammen mit dem Versicherungsbroker Kessler AG, mit dem die Stiftung Battenberg seit 2022 zusammenarbeitet und namentlich bei den Versicherungsprämien Einsparungen von CHF 25'000 erzielen konnte, wurde eine Chancen- und Risiko-Analyse durchgeführt. Das Resultat wurde am Personaltag den Mitarbeitenden präsentiert.

Der Fachbereich Mechanik konnte an die Juravorstadt 42 umziehen. Die Mitarbeitenden des Geschäftsbereichs Uhren- und Industrie befinden sich nun alle am gleichen Standort. Damit wurden effizientere Wege und eine bessere Kommunikation erreicht und nicht zuletzt auch Kosten gespart. Im Frühjahr befasste sich der Geschäftsbereich Wohnen intensiv mit der Aufnahme von behinderten ukrainischen Flüchtlingen und erhielt den Zuschlag für 6 Plätze. Das Angebot wurde noch nicht genutzt.

Die Stiftung Battenberg schliesst das Jahr 2022 mit einem Gewinn von CHF 387'712 ab.

Finanzperspektive – Ausblick

Für nächstes Jahr rechnen die Experten mit einer Rate von 2,2 bis 2,7 Prozent. Die Zürcher Kantonalbank ZKB prognostiziert eine Inflationsrate von 2,2 Prozent für 2023.

Das neue Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG) bringt mehr Selbstbestimmung, es erweitert unter anderem die Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen bei der Wohnform. Das Gesetz soll ab dem 1. Januar 2024 in Kraft treten. Zur Ermittlung des gesamten behinderungsbedingten Betreuungsbedarfs wird neu die Abklärungsmethode des «individuellen Hilfeplans» (IHP) zum Einsatz kommen. Er ermittelt den Betreuungsbedarf unter Berücksichtigung der medizinischen

Diagnosen sowie der funktionalen Beschreibungen und beurteilt den Menschen mit Behinderung in der Wechselwirkung zu seiner Umwelt. Die Stiftung Battenberg wird sich intensiv mit dieser Neuerung beschäftigen.

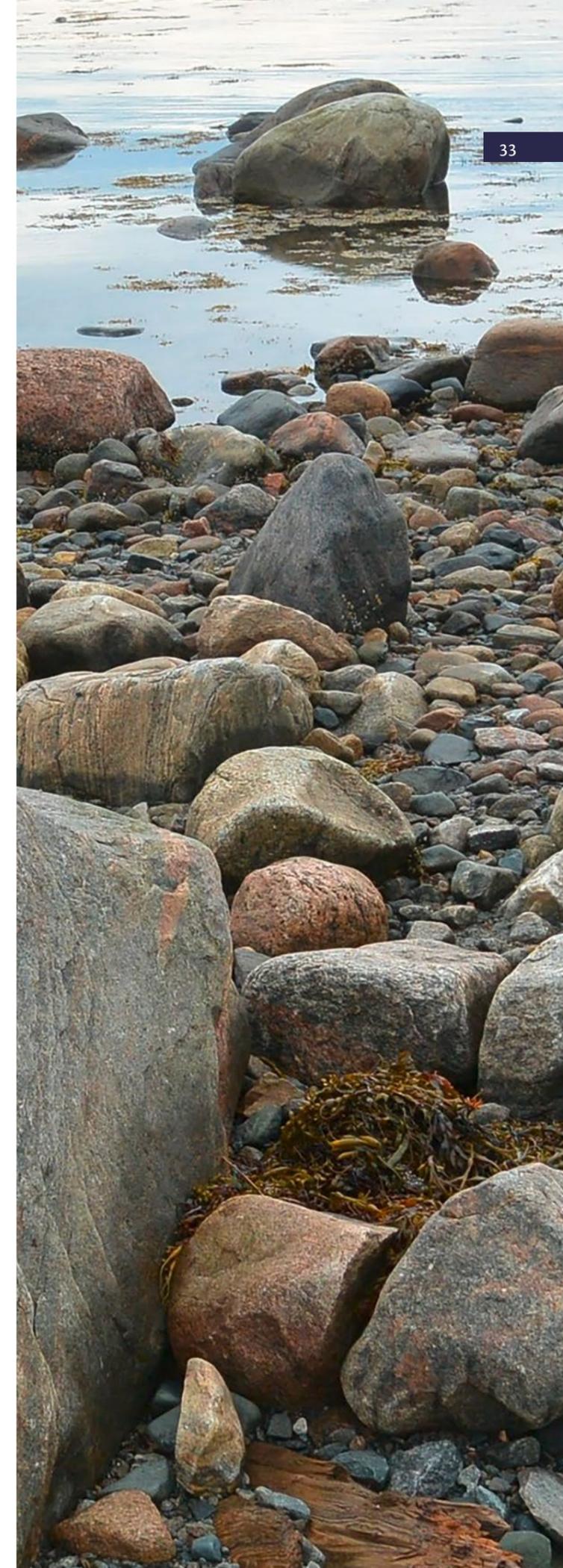
Am 1. Januar 2023 sind die ersten Klientinnen und Klienten in das Programm AMM BIA «Begleitete Integration in den ersten Arbeitsmarkt» aufgenommen worden. Ihnen stehen frisch renovierte Räumlichkeiten zur Verfügung.

Der über eine Zeitdauer von 60 Jahren abgeschlossene Bauvertragsvertrag mit der Stadt Biel läuft per 31. Dezember 2023 ab. Die Verhandlungen zeigen, dass mit einer markanten Erhöhung des Zinses zu rechnen ist.

Seit Herbst 2021 wird laufend an der Verbesserung der Finanz- und Controlling-Informationen gearbeitet. Per Anfang 2023 werden die Bereiche Stiftung und operativer Betrieb und Immobilienverwaltung in der Buchhaltung und Kostenrechnung getrennt dargestellt. Die Digitalisierung der Prozesse hat eine sehr hohe Priorität. Wesentliche Mittel werden in die Entwicklung adäquater Applikationen investiert.

Die Entwicklung in den Monaten Januar und Februar 2023 stimmen optimistisch. Die Bereiche Wohnen und Tagesstätte weisen steigende Belegungszahlen auf.

*Autor: Jörg Kohler,
Leiter Finanzen und Controlling*



Bilanz

per 31. Dezember 2022

Aktiven	Schlussbilanz 2021	Schlussbilanz 2022	Abweichung
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	29'448.15	28'007.90	-1'440.25
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2'254'918.76	2'095'989.85	-158'928.91
Übrige kurzfristige Forderungen	21'690.56	2'215'183.85	2'193'493.29
Vorräte	143'910.00	122'360.00	-21'550.00
Transitorische Aktiven	98'965.50	188'207.83	89'242.33
Total Umlaufvermögen	2'548'932.97	4'649'749.43	2'100'816.46
Anlagevermögen			
Übrige Finanzanlagen	233'334.45	233'330.40	-4.05
Betriebseinrichtungen	1'246'700.00	1'448'500.00	201'800.00
Fahrzeuge	67'000.00	36'000.00	-31'000.00
Immobilien Sachanlagen	24'119'393.20	23'819'000.00	-300'393.20
Immaterielle Werte	265'000.00	-	-265'000.00
Total Anlagevermögen	25'931'427.65	25'536'830.40	-394'597.25
Flüssige Mittel Fonds	2'468'120.09	1'608'897.84	-859'222.25
Total AKTIVEN	30'948'480.71	31'795'477.67	846'996.96
Passiven			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	497'764.13	1'526'630.40	1'028'866.27
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	266'842.25	686'393.68	419'551.43
Transitorische Passiven	557'383.75	521'647.73	-35'736.02
Kurzfr., verzinsliche Verbindlichkeiten	1'268'759.74	1'449'758.49	180'998.75
Total kurzfristiges Fremdkapital	2'590'749.87	4'184'430.30	1'593'680.43
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Hypothek)	7'692'500.00	7'502'500.00	-190'000.00
Rückstellungen für Umstrukturierungen	200'000.00	654'000.00	454'000.00
Rückstellungen für Sachanlagen	-	-	-
Total langfristiges Fremdkapital	7'892'500.00	8'156'500.00	264'000.00
Fondskapitalien	2'265'982.31	1'835'191.37	-430'790.94
Organisationskapital			
Stiftungskapital	106'200.00	106'200.00	-
Stiftungskapital	106'200.00	106'200.00	-
Zweckgebundenes Stiftungskapital	-	-	-
Freies Stiftungskapital	-	-	-
Neubewertungsreserven			
- davon Aufwertungen vom historischen Anschaffungswert zum Buchwert	3'188'015.55	3'188'015.55	-
- davon Aufwertungen vom historischen Anschaffungswert zum Buchwert	14'743'156.30	13'775'550.83	-967'605.47
Bilanzverlust/Bilanzgewinn	156'876.68	161'876.68	5'000.00
Jahresgewinn/Jahresverlust	5'000.00	387'712.94	382'712.94
Total Organisationskapital	18'199'248.53	17'619'356.00	-579'892.53
Total PASSIVEN	30'948'480.71	31'795'477.67	846'996.96

Kommentar zur Bilanz

Aktiven

Das Umlaufvermögen verzeichnet gegenüber der Eröffnungsbilanz eine Zunahme von CHF 2'100'816.

Der höhere Saldo bei den übrigen kurzfristigen Forderungen ist auf die Verschiebung der Liegenschaft Römerstrasse 3 aus den Immobilien Sachanlagen zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr sind weniger Rechnungen gegenüber Auftraggebern offen, dies führt bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu einem tieferen Bestand.

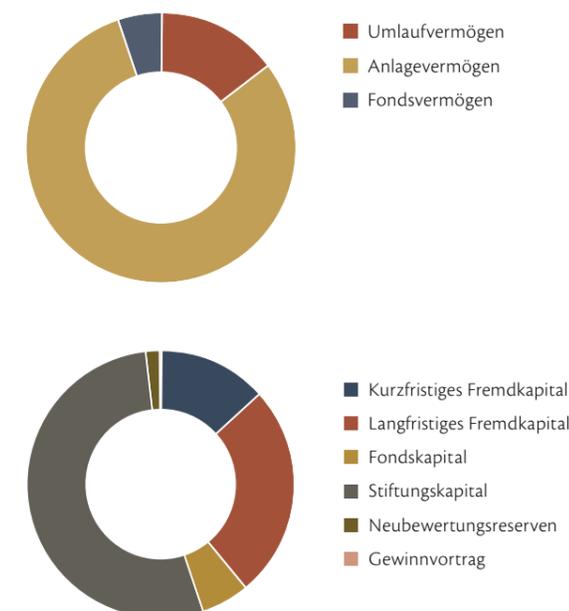
Die Abnahme bei den Vorräten geht auf eine effizientere Lagerbewirtschaftung und einen sparsameren Einkauf der benötigten Mittel für die Produktiven Arbeiten zurück.

Die Flüssigen Mittel Fonds per Ende Jahr konnten mit CHF 1'608'897 die Fondskapitalien von CHF 1'835'191 nicht ganz vollumfänglich abdecken. Die Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stiftung Battenberg bleibt gesichert.

Im Jahr 2022 wurde weiter hauptsächlich in den Umbau und die Nutzungsoptimierung der Standorte Südstrasse für das neue Programme EAR und BIA des AVA und an der Juravorstadt für den Umzug der Mechanik und die Erneuerung des betrieblichen Brandschutzes investiert. Die baulichen Investitionen betragen Total CHF 681'438. Die Investitionen in Maschinen, Apparate, Mobiliar und Informatik betragen Total CHF 618'796. Ein wesentlicher Teil der Investitionen ist für die Entwicklung von Softwarelösungen und Kommunikationssysteme eingesetzt worden.

Die operativ genutzten Liegenschaften (Südstrasse 55 und Juravorstadt 42) der Stiftung weisen, nach den Neubewertungen durch einen anerkannten externen Experten, einen Wert von CHF 23'784'100 auf. Die erfolgten Investitionen im Rahmen von nachhaltigen, baulichen Sofortmassnahmen in den Jahren 2018 bis 2022 führten zu einer Nutzungs- und Wertsteigerung.

Die verbleibenden aktivierten Entwicklungskosten von CHF 265'000, wurden vollumfänglich abgeschrieben. Aktivierungen wurden im Jahr 2022 keine getätigt.



Passiven

Das Fremdkapital nahm um CHF 1'593'680 zu. Die Zunahme ist hauptsächlich auf das erhöhte Rechnungsvolumen Ende Jahr zurückzuführen, insbesondere in den Bereichen Immobilien und Personalversicherungen.

Das Kontokorrent «Investitionsfinanzierung» wurde für die Alimentierung der «Flüssige Mittel Fonds» (in den Aktiven) mit CHF 1'250'255 geführt.

Die Entnahme aus den Fondskapitalien als anteilige Finanzierung von strategischen Projekten von CHF 500'000 entspricht dem Budget und wird vollumfänglich zur teilweisen Deckung der nicht aktivierten Entwicklungskosten verwendet.

Die Neubewertungsreserve stieg aufgrund der Neubewertung der operativ genutzten Immobilien um CHF 666'394 an. Die Neubewertungsreserve von CHF 1'634'000 der nicht mehr operativ genutzten Liegenschaft Römerstrasse 3 wurde infolge der Desinvestition dieser Liegenschaft zugunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst. Die verbleibenden Neubewertungsreserven weisen einen Wert von CHF 16'963'566 auf und bilden, als Teil des Organisationskapitals, mit 53,35% die grösste Position in den Passiven.

Erfolgsrechnung 2022

Kommentar zur Erfolgsrechnung 2022

Aufwand

Unter dem betrieblichen Aufwand ist der Personalaufwand mit CHF 11'177'733 oder 71,7% die grösste Aufwandposition. Danach folgen die Miet- und Nebenkosten inklusive Eigenmiete (CHF 2'368'212) und der Verwaltungs- und Informatikaufwand. Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sind aufgrund der Investitionen im Jahr 2022 höher als im Vorjahr. Beachtenswert sind die Kosten für die Unternehmensentwicklung, welche im Jahr 2022 vollumfänglich in der Erfolgsrechnung belassen und durch eine nicht vollständig kostendeckende Fondsentnahme abgedeckt wurden.

Ertrag

Die Nettoerlöse aus den Leistungen für die berufliche Integration betragen CHF 12'726'032 und machen 85,3% des Ertrages aus. Die Umsatzeinbusse gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die geringere Anzahl Zuweisungen und der kürzeren Dauer der IV-Massnahmen zurückzuführen. Der tiefere Umsatz bei den Integrationsdienstleistungen für die Invalidenversicherung konnte mit dem Mehrumsatz für Dienstleistungen zugunsten der FAI (Stadt Biel) und KIA (Stadt Nidau) nicht kompensiert werden. In den Nettoerlösen aus Erzeugnissen Produktion sind die Kundenarbeiten, welche die Stiftung Battenberg in den

	2021	2022	Abweichung gegenüber Vorjahr
Betriebsertrag			
Nettoerlöse aus Leistungen für die beruflichen Integration	13'514'337.68	12'626'032.45	-888'305.23
Nettoerlöse aus Erzeugnissen Produktion	511'881.17	239'667.02	-272'214.15
Nettoerlöse aus Dienstleistungen	1'538'591.39	1'835'094.01	296'502.62
Leistungsbezogene Zuwendungen von Dritten	–	100'000.00	100'000.00
Total betrieblicher Ertrag aus Leistungen	15'564'810.24	14'800'793.48	-764'016.76
Materialaufwand, Waren und Dritteleistungen			
Material und Aufwand Dienstleistungen berufliche Integration	197'286.40	180'771.84	-16'514.56
Material und Aufwand Dienstleistungen Produktion	202'187.29	140'123.05	-62'064.24
Material und Aufwand Dienstleistungen	694'051.78	669'249.65	-24'802.13
Übriger Direkter Material- und Dienstleistungsaufwand	-12'961.55	18'319.71	31'281.26
Total Materialaufwand, Waren und Dritteleistungen	1'080'563.92	1'008'464.25	-72'099.67
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	11'010'204.83	11'177'733.65	167'528.82
Mieten (Verrechnung von Liegenschaft)	1'656'230.39	1'879'805.13	223'574.74
Nebenkosten intern (Verrechnung von Liegenschaft)	339'091.66	488'407.62	149'315.96
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen	126'895.78	136'215.00	9'319.22
Fahrzeug- und Transportaufwand	59'463.70	50'582.14	-8'881.56
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	58'994.95	50'077.85	-8'917.10
Energie und Entsorgungsaufwand	12'401.10	14'383.97	1'982.87
Informatikaufwand	617'393.19	489'577.72	-127'815.47
Verwaltungsaufwand	377'443.75	256'833.06	-120'610.69
Werbeaufwand	14'994.10	23'611.85	8'617.75
Übriger betrieblicher Aufwand	4'217.05	11'411.40	7'194.35
Total Betriebsaufwand	14'277'330.50	14'578'639.39	301'308.89
Total Aufwand vor Abschreibungen	15'357'894.42	15'587'103.64	229'209.22
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	363'129.90	466'608.19	103'478.29
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	-156'214.08	-1'252'918.35	-1'096'704.27

Liegenschaftsrechnung

Die Liegenschaftsrechnung weist eine Überdeckung von CHF 709'837 aus. Dies ist hauptsächlich auf die im Jahr 2022, aufgrund der durchgeführten Neubewertung zweier Liegenschaften, nicht zu tätigen Abschreibungen zurückzuführen. Der externe Mietaufwand hat gegenüber dem Vorjahr infolge der Zumietung des Standortes Atelier 93 in Nidau (nun 12 Monate) zugenommen.

Bereichen Uhrmacherei, Elektronik und Mechanik erbringt, zusammengefasst. Die Nettoerlöse aus Dienstleistungen beinhalten folgende Kundenarbeiten: Grafische und gestalterische Arbeiten, Treuhandservice, allgemeine Bürodienstleistungen, Mailings, Verpackungsdienstleistungen, gastronomische Dienstleistungen (Restaurants und Partyservice), Infrastrukturservices und Gartenunterhalt. Beide Bereiche konnten ihren Umsatz grundsätzlich weiter steigern. Der Wegfall eines langjährigen Vertrages mit der SBB bewirkte bei den Erzeugnissen Produktion den feststellbaren Minderumsatz.

	2021	2022	Abweichung gegenüber Vorjahr
Finanzaufwand	-17'382.48	-102'397.98	-85'015.50
Finanzertrag	82.40	100.00	17.60
Finanzerfolg	-17'300.08	-102'297.98	-84'997.90
Ertrag aus freien Zuwendungen	3'831.30	1'020.00	-2'811.30
Verwendung der Zuwendungen	-3'831.30	-1'020.00	2'811.30
Total Ertrag aus Zuwendungen	–	–	–
Betriebsergebnis vor Unternehmensentwicklung	-173'514.16	-1'355'216.33	-1'181'702.17
Fondseinlage zwecks Unternehmensentwicklung	–	–	–
Entwicklungskosten	–	-835'908.10	-835'908.10
Abschreibungen Entwicklungskosten	-185'000.00	-265'000.00	-80'000.00
Fondsentnahme für Unternehmensentwicklung	100'000.00	500'000.00	400'000.00
Total Unternehmensentwicklung	-85'000.00	-600'908.10	-515'908.10
Betriebsergebnis nach Unternehmensentwicklung	-258'514.16	-1'956'124.43	-1'697'610.27
Ausserordentlicher Aufwand	–	–	–
Ausserordentlicher Ertrag	–	–	–
Total Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	–	–	–
Periodenfremder Aufwand	-9'863.30	-454'000.00	-444'136.70
Periodenfremder Ertrag	–	2'088'000.00	2'088'000.00
Total betriebsfremder Erfolg	-9'863.30	1'634'000.00	1'643'863.30
Total nach Ausserordentlichem und betriebsfremdem Erfolg	-268'377.46	-322'124.43	-53'746.97
Total Liegenschaftsaufwand	-2'144'782.38	-2'208'650.17	-63'867.79
Total Liegenschaftsertrag	2'418'159.84	2'918'487.54	500'327.70
Betrieblicher Erfolg Liegenschaftsrechnung	273'377.46	709'837.37	436'459.91
Jahresergebnis	5'000.00	387'712.94	382'712.94


Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Battenberg Biel, Biel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Battenberg Biel, Biel, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER Rahmenkonzept, Kern-FER 1 bis 6 und Swiss GAAP FER 21, unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER Rahmenkonzept, Kern-FER 1 bis 6 und Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER Rahmenkonzept, Kern-FER 1 bis 6 und Swiss GAAP FER 21, vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Büren an der Aare, 16. März 2023

TRZ Treuhand Zulauf AG



H. Zulauf
dipl. Buchhalter/Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte RAB

Beilage:

Jahresrechnung

1. Allgemeine Angaben und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Rechtsgrundlagen

Registrierte Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Biel.

Stiftungsurkunde vom 20.12.1962, Eintrag im Handelsregister vom 21.02.1963

Stiftungszweck

Die berufliche Rehabilitation, die Beschäftigung und die Unterbringung von Behinderten.

Zu diesem Zweck kann die Stiftung die erforderlichen Einrichtungen schaffen und betreiben.

1.2 Führungsorgan des Stiftungsrates/Zeichnungsberechtigung

Stiftungsräte	Funktion	Zeichnung
Gerber Markus	Direktor	Zeichnung
Strobel Dominique	Vizedirektor	Kollektivunterschrift zu zweien
Pasche Jean-Daniel	Präsident des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
Meister Bruno	Vizepräsident des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
Brunner Chantal	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung
Lehmann Christian	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung
Meier Hans Peter Martin	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung
Flükiger Franziska	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung
Fernandez Jesus	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung
Mertens Fleury Katharina (bis November 2022)	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung

Adresse der Stiftung: Südstrasse 55, 2504 Biel

1.3 Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle TRZ Treuhand Zulauf AG, Bahnhofstrasse 22, 3294 Büren an der Aare RAB 501397
Aufsichtsbehörde Eidgenössische Stiftungsaufsicht Bern

2. Art der Umsetzung des Zwecks

2.1 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der Stiftung dient zur Erfüllung ihres Zweckes primär die Erträge der Stiftungstätigkeit, das Stiftungsvermögen, die Vermögenserträge und Zuwendungen Dritter.

2.2 Tätigkeiten der Stiftung im Geschäftsjahr

Wir verweisen auf den Geschäftsbericht.

Anhang der Jahresrechnung

3. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) wie auch in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER Rahmenkonzept, Kern-FER 1 bis 6 und Swiss GAAP FER 21, erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Sofern keine besondere Erläuterung angebracht wird, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet. Eine Wertberichtigung wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten.

Sachanlagen

Die mobilen und immobilien Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, abzüglich Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Dazu werden folgende Abschreibungssätze verwendet:

Kategorie	Nutzungsdauer	lineare jährliche Abschreibung
Maschinen, Apparate	8 Jahre	12,5%
Mobiliar, Einrichtungen	8 Jahre	12,5%
Büromaschinen, Informatik	4 Jahre	25%
Fahrzeuge	6 Jahre	16,7%
Grundstücke	unbegrenzt	0%
Immobilien Sachanlagen	50 Jahre	2%
Immaterielle Werte	4 Jahre	25%

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden entsprechend im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Im langfristigen Fremdkapital werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einem Mittelabfluss führen.

Steuern

Die Stiftung ist von der direkten Bundes, Staats- und Gemeindesteuer befreit.

4. Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

4.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2022	2021				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'243'464.76	2'388'631.28				
Wertberichtigungen Forderungen (Delkredere)	-147'474.91	-133'712.52				
Buchwert	2'095'989.85	2'254'918.76				
4.2. Übrige kurzfristige Forderungen	2022	2021				
Liegenschaft Römerstrasse 3, Nidau, im Verkauf Kaufvertrag vom 21. September 2022	2'200'000.00	–				
4.3. Sachanlagen	Maschinen Apparate	Mobiliar, Einrichtungen	Büroma- schinen Immobilien	Fahrzeuge	Immobilien Sachanlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungs-						
kosten						
Stand 01.01.	817'214.47	1'414'549.07	934'885.77	180'615.46	24'128'800.45	744'183.35
Zugänge	95'021.20	55'918.51	486'468.48	–	780'112.37	–
Abgänge	-18'073.28	–	–	–	-1'746'000.00	–
Neubewertung	–	–	–	–	666'394.43	–
Stand 31.12.	894'162.39	1'470'467.58	1'421'354.25	180'615.46	23'829'307.25	744'183.35
Wertberichtigungen						
Stand 01.01.	564'914.47	780'649.07	574'385.77	113'615.46	9'407.25	479'183.35
Abschreibungen	68'721.20	161'518.51	205'368.48	31'000.00	900.00	265'000.00
Abgänge	-18'073.28	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	615'562.39	942'167.58	779'754.25	144'615.46	10'307.25	744'183.35
Nettobuchwerte						
Stand 01.01.	252'300.00	633'900.00	360'500.00	67'000.00	24'119'393.20	265'000.00
Stand 31.12.	278'600.00	528'300.00	641'600.00	36'000.00	23'819'000.00	–

Anhang der Jahresrechnung

4.4 Rückstellungen

Rückstellungen	Stand 01.01.	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand 31.12.	davon langfristig
Rückstellungen	–	454'000.00	–	–	454'000.00	454'000.00
für Umstrukturierungen	200'000.00	–	–	–	200'000.00	200'000.00
Total	200'000.00	454'000.00	–	–	654'000.00	654'000.00

4.5 Ergebnis Zentrumsrechnung

	2022	2021
Ertrag Liegenschaften	2'918'487.54	2'418'159.84
Aufwand Liegenschaften	2'208'650.17	2'144'782.38
Total Ergebnis Zentrumsrechnung	709'837.37	273'377.46
Leerstand Räumlichkeiten 31.12., Ausfall Mietertrag	121'755.87	109'579.37

4.6 Ausserordentliches Ergebnis

Ausserordentlicher Erfolg	2022	2021
Verkauf Liegenschaft Römerstrasse 3, Nidau	2'088'000.00	–
Total ausserordentlicher Ertrag	2'088'000.00	–
Ausserordentlicher Aufwand	2022	2021
Periodenfremder Aufwand aus Abgrenzungen	–	9'863.30
Rückstellung Grundstückgewinnsteuer Verkauf Lieg. RS 3	100'000.00	–
Rückstellung Verkaufsrisiko Liegenschaft RS 3	354'000.00	–
Total ausserordentlicher Aufwand	454'000.00	9'863.30
Total ausserordentlicher Ergebnis	1'634'000.00	-9'863.30

Die Liegenschaft Römerstrasse 3 wurde gemäss Kaufvertrag vom 21. September 2022 verkauft. Der vereinbarte Verkaufspreis beträgt CHF 2'200'000.00. Dieser Verkaufspreis unterliegt der Bedingung, dass die «baurechtliche Teilgrundordnung TGO weiteres Stadtgebiet» genehmigt wird. Sollte diese nicht genehmigt werden, fällt der Verkaufspreis tiefer aus. Diesem Umstand wurde mit der Rückstellung «Verkaufsrisiko» über CHF 354'000.00 Rechnung getragen.

5. Weitere Angaben

5.1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	2022	2021
Anzahl Vollzeitstellen	> 250	< 250

5.2 Entschädigung an das oberste Leitungsorgan (Stiftungsrat)

Den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten wurden keine fixen Entschädigungen ausgerichtet.

5.3 Entschädigung an die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus neun Mitgliedern. Die Gesamtlohnsumme von 8 Mitgliedern beträgt CHF 1'037'133.70. Ein Mitglied wird auf Mandatsbasis entschädigt.

5.4 Betriebskredite

Betriebskredite blanko	2022	2021
Berner Kantonalbank AG	1'450'000.00	1'450'000.00
UBS AG	500'000.00	500'000.00

5.5 Mietverbindlichkeiten

Kurz- und langfristige Mietverbindlichkeiten	2022	2021
Collègegasse 8, Biel, gekündigt per 31.05.2023	59'255.00	71'106.00
Zentralstrasse 63, Biel, fest bis 31.10.2024	524'720.00	810'932.40
Casa Tulip, Tulpenweg 16, Biel, kündbar auf 3 Monate	95'580.00	95'580.00
Gurnigelstrasse 36b, Nidau, fest bis 30.11.2024	146'050.00	222'250.00
Mietverträge Atelier, Wohnungen, kündbar auf 3 Monate	9'195.00	39'315.00
Mietverträge Wohnungen, gekündigt per 28.2./31.3.2023	21'580.00	–

5.6 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

	2022	2021
Liegenschaft Südstrasse 55, Buchwert	15'330'000.00	15'160'500.00
BEKB AG, Hypothek Liegenschaft Südstrasse 55	6'912'500.00	7'062'500.00
Grundpfand Liegenschaft Südstrasse 55	7'250'000.00	7'250'000.00
Liegenschaft Juravorstadt 42, Buchwert	8'454'100.00	6'920'000.00
UBS AG, Hypothek Liegenschaft Juravorstadt 42	590'000.00	630'000.00
Grundpfand Liegenschaft Juravorstadt 42	2'000'000.00	2'000'000.00

5.7 Rechtliche und tatsächliche Verpflichtungen aus Eventualverbindlichkeiten

Baurechtsvertrag mit Stadt Biel, Baurechtszins/Jahr

Kapitalwert CHF 1'129'540.00 – fest bis 31.12.2023, Verlängerung in Arbeit

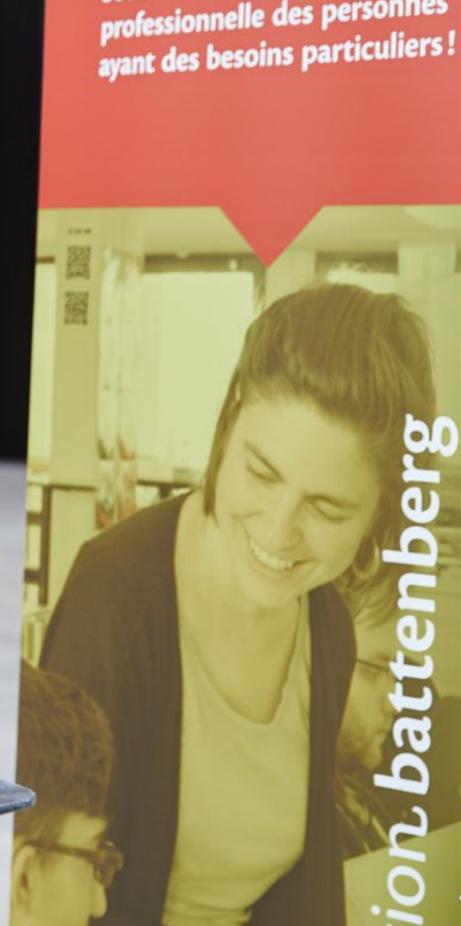
Eventualverbindlichkeiten aus Baubeiträgen für Liegenschaften

Erhaltene Baubeiträge für die Liegenschaften

	2022	2021
Römerstrasse 3, Nidau – 1998	349'617.00	349'617.00
Juravorstadt 42, Biel – 2004	698'700.00	698'700.00

Eventualverbindlichkeit auf den Bilanzstichtag

	2022	2021
Römerstrasse 3, Nidau	13'977.00	27'962.00
Juravorstadt 42, Biel	195'636.00	223'584.00



FUNDRAISING

Werden Sie zu Freunden der Stiftung Battenberg

Der Verein Freunde der Stiftung Battenberg unterstützt die Stiftung Battenberg finanziell und ideell in der beruflichen und sozialen Integration. Alle Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen können Freundinnen und Freunde der Stiftung Battenberg werden. Vielleicht auch Sie?

Der Verein Freunde der Stiftung Battenberg hatte im Jahr 2022 bereits 267 Freunde: 212 Spender, 47 Unternehmen, die Praktikumsplätze anbieten (insgesamt 75 Praktikumsplätze) und 8 aktive Freiwillige. Finanzielle Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Auf Anfrage können auch Sachspenden geleistet werden.

Wir verwenden Ihre Beiträge für unsere versicherte Personen. Einige Beispiele:

- Start von neuen Ausbildungen und Projekten
- Testtage in unserem betreuten Wohnen

- Schnupperlehre für eine oder mehrere Berufsausbildungen
- Anschaffung von Material (Computer, Maschinen, Werkzeuge, Schulungs-Material).
- Übernahme der Kosten für die Probezeit eines angepassten/geschützten Arbeitsplatzes
- Outdoor-Aktivitäten
- Schulungen des Battenberg-Teams
- Kommunikation und Werbeaktivitäten, zum Beispiel unsere neue Webseite im Jahr 2023

Bringen Sie Ihr eigenes Netzwerk zum Tragen

Im Jahr 2022 wurden drei Highlights direkt in der breiten Öffentlichkeit durchgeführt, um die berufliche Integration unserer Begünstigten zu fördern.

- der Tag der guten Tat am 21. Mai 2022 im Einkaufszentrum Bözigen in Partnerschaft mit Coop
- die Swiss Handicap Messe in Luzern vom 2.–4. Dezember
- die Päcklitisch-Aktion am 22. Dezember im Manor in Biel.

Damit konnten wir die breite Öffentlichkeit für unseren ständigen Bedarf an Praktika und Arbeitsplätzen sensibilisieren, und zwar in verschiedensten Bereichen und schweizweit. Im Jahr 2022 kamen unsere Begünstigten aus 18 Kantonen. Sie können mühelos zur beruflichen Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen beitragen, indem Sie Ihr persönliches Netzwerk nutzen.

Ist vielleicht auch Ihr Arbeitgeber, das Geschäft, in dem Sie Kunde oder Kundin sind, ein Verwandter oder Ihre eigene Firma bereit, die berufliche Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigung in den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen?

Spendenkonto: CH88 0900 0000 1566 3493 8

Jetzt mit TWINT bezahlen!

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Zahlung bestätigen



«Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Battenberg ist für uns eine Herzensangelegenheit, Menschen mit einer Beeinträchtigung eine Chance im ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.»

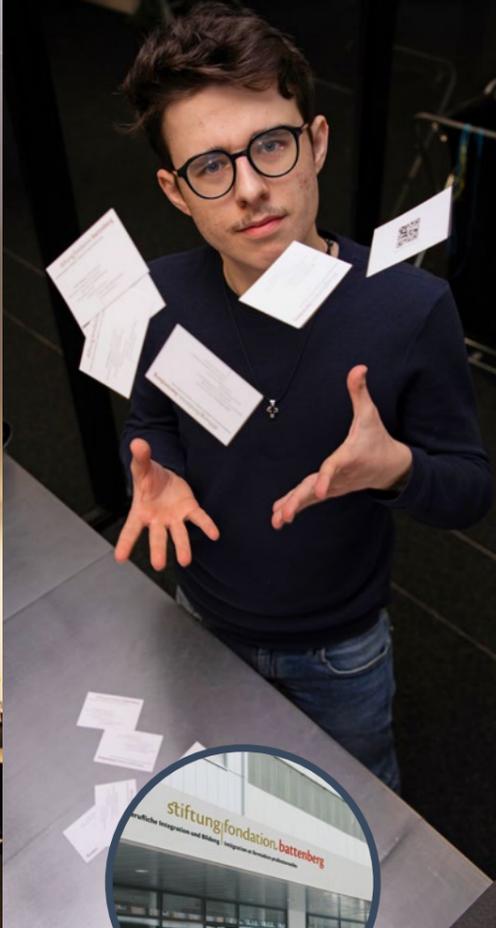
Patrizia Casablanca,
Geschäftsleiterin Alterszentrum Cristal

Hier erhalten Sie gerne weitere Auskünfte: Verein Freunde der Stiftung Battenberg

Südstrasse 55, 2500 Biel
Tel. 032 344 25 22, info@freunde-battenberg.ch
www.freunde-battenberg.ch



Hauptstandort
Gastronomie / Wohnen /
Gebäudetechnik /
AMM EAR/AMM Transfer /
Zentrales Atelier / Tagesstätte
Südstrasse 55



**Informatik /
Media Design /
Kompetenzcenter Lernen**
Zentralstrasse 63



Bürozentrum
Collègegasse 8



**Uhrmacherei / manArt. / Elektronik /
Gartenservice / Mechanik**
Juravorstadt 42



Wohnen Senevita Tulip
Tulpenweg 16

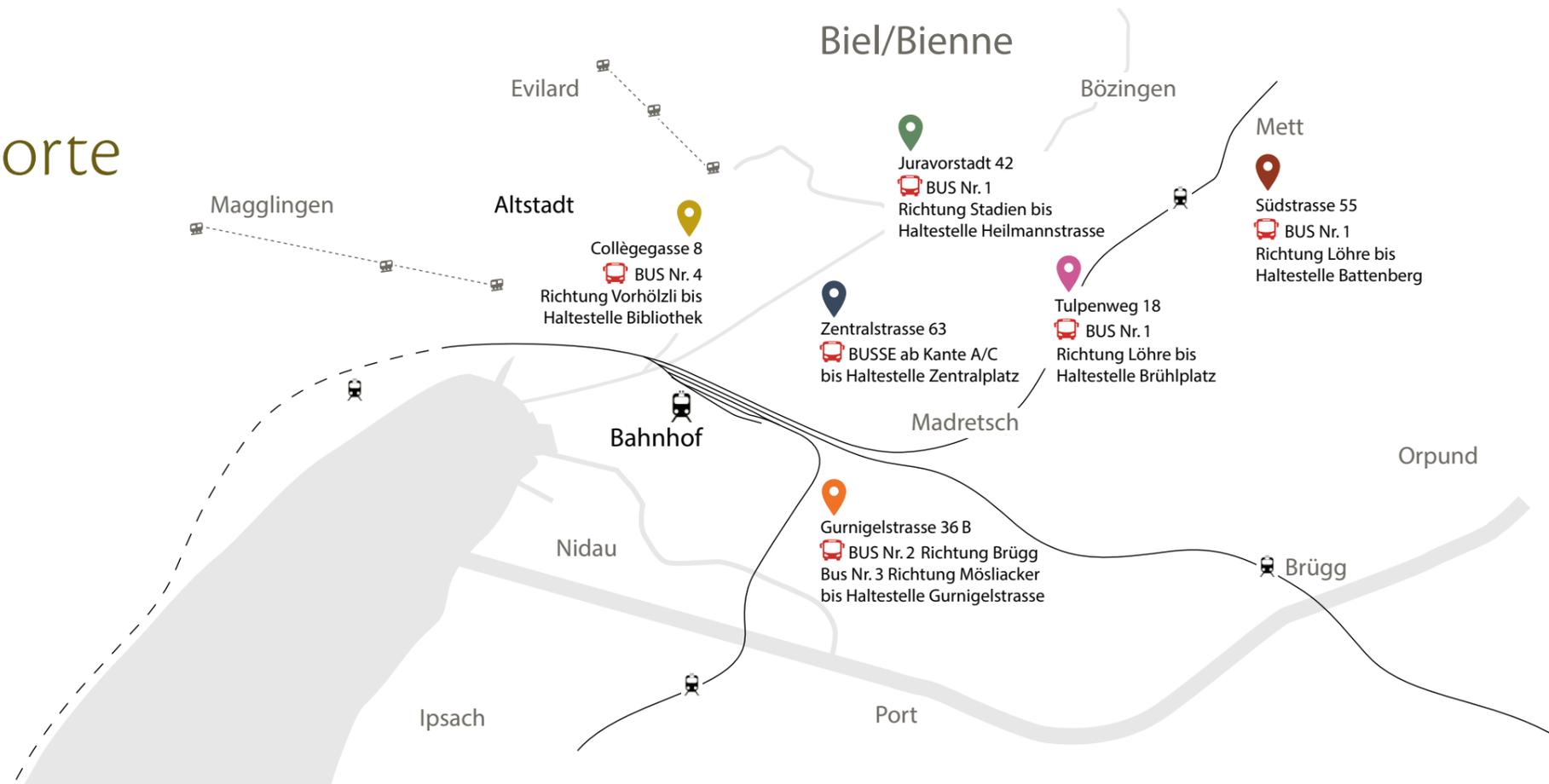


**Logistik / Secondhand
Laden «Loop» /
Nähatelier**
Gurnigelstrasse 36 B, Nidau

Unsere Standorte

KONTAKT

Stiftung Battenberg
Südstrasse 55
Postfach
2500 Biel/Bienne 6
Telefon 032 344 25 22
Telefax 032 341 98 29
info@battenberg.ch
www.battenberg.ch



Impressum

Herausgeber:
Stiftung Battenberg,
Stiftungsrat und Direktion
Gestaltung und Satz:
Lernende, Klienten
und Fachpersonen Agogik
und Berufsbildung
des Fachbereich Media Design
Zentralstrasse 63, Biel
Druck: Artgraphic Cavin SA, Grandson
Auflage: 3300 Exemplare

